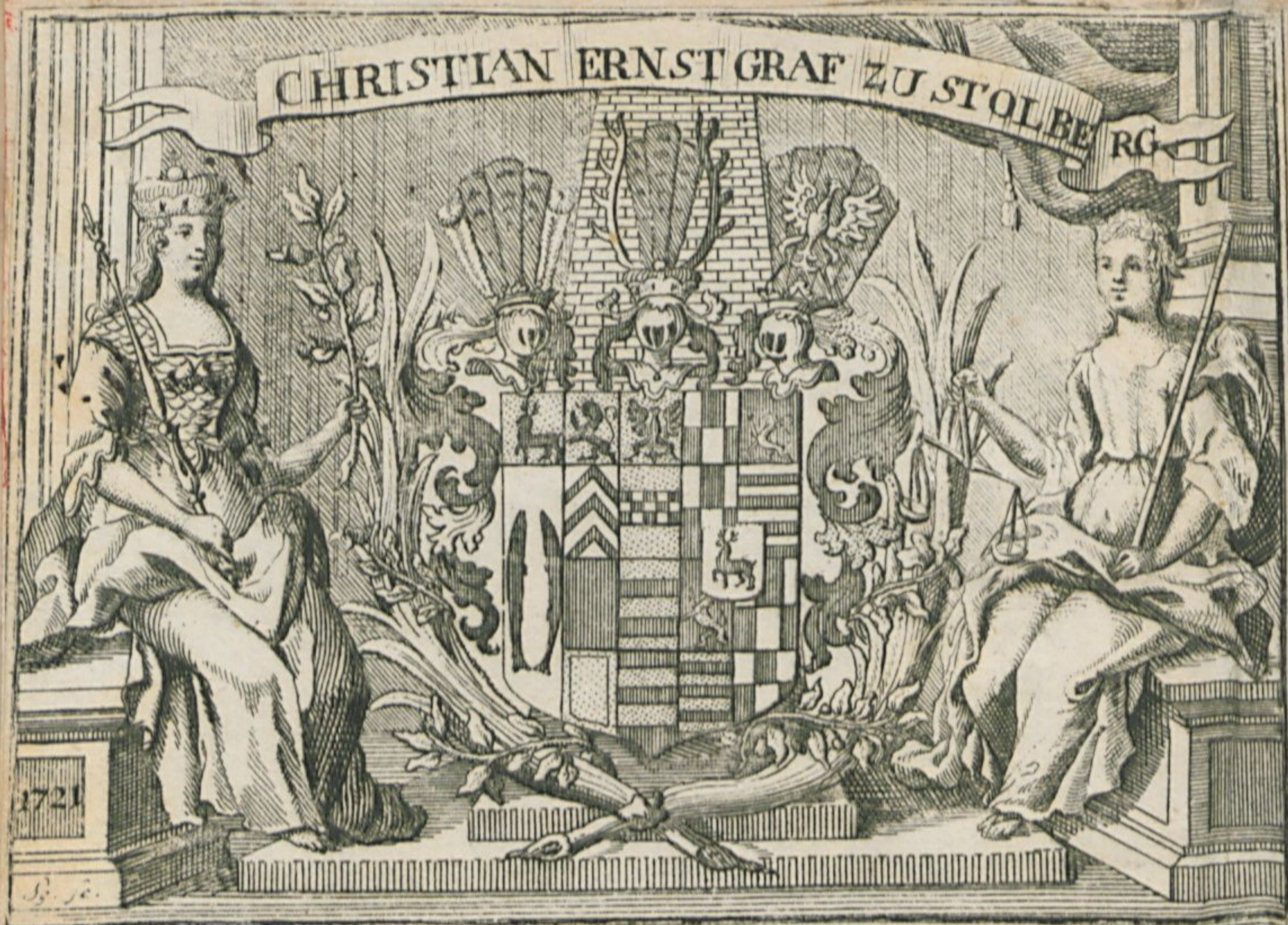


STEN
1793.





1. Andr. Perltij, Cythara
Davidis. 1596
2. ejusdem, Spiegel Job
Catechismi Lutheri.
1596
3. ejusdem; Hymn Spiegel
der Kinder Gottes.
1596
4. ejusdem, Ringes Kunst
Job Christl. Ritters.
1596

5
CONTRA TVRCAM

PROPVGNA CVLI,

TVM RELIGIOSI, TVM POE-

tici, euidens demonstratio.

Das ist:

Ein gewisse anweisung zur vn-
überwindlichen Festung / des lieben Ge-
betts zu Gott / wider den Erb vnd Erbfeind
Christliches Namens / den Türcken.

Da auch die Chur: vnd Fürsliche Gebete / wis-
der disen Tyrannen / mit sampt wenig anderen Christ-
lichen aufferlesenen vñungen / am Ende sind
mit hinsu gesetzt:

Durch

M. GREGORIUM PERLITIVM, L.

Die Ordnung allerseits wird das Register geben.

Proverb. xviii.

Turris fortissima nomen Domini.

Der Name des Herren ist ein festes Schloß /
der Gerechte leufft hin / vnd wirdt beschirmet.



Wittenberg /

Gedruckt durch Christoph: Axin.

Anno cl. 15. XCIII.



An Geistliche / vnd Weltliche
Kriegsleut / deutscher Nation.

Du Moses füret seinen Krieg /
Bett er zu Gott / vmb Glück vnd
Sieg.
Der ward ihm / vnd seinem Volck ge-
geben /

Durchs Gebet siegt man im ganzen Lebn.
Ob oft die feinde sterck er sindt /
Dem Gerechten wil hilfft Gott geschwindt.
Desselben vorsteher ist er /
Dem Rechten anbeter hilfft Gott seer.
So werden betn vnser Kriegsleut /
Vnd sieg erlangen nebn ihre arbeit.
Gott verheißt ihm selbs Sieg vnd Glück :
Kriegt nüchtern / trawt Gott in allm stück.



ANTI



ANTIQUA ET VE-
 RA GENERIS ANIMIQUE.
 NOBILITATE, ERVDITIONE,
 virtute, & multo rerum vsu præstantissimo
 viro, D. OTHONI ab HAAK, in Bergen
 ac Briesen, &c. Illustrissimi septemviri Bran-
 denburgici, &c. à consiliis: ac Barona-
 tus Cotbusiensis præsidi vigilantis-
 simo, Mecœnati suo ho-
 norando,

GRATIAM, SALVTEM AC PACEM,
 à Deo per Christum. D.



THO, potens animo, doctri-
 na, iure, poësi,
 Nobilitate, sacra relligio-
 ne, Fide.

Tu benè sceptrigero, quem
 Brandenburgica iactant
 Mœnia, consiliis auxilioque

In variis rebus fers adiumenta, regendo (præes
 Cotbusij causas, Nobiliumque genus.

Nonne Polonorum per te commilsio nuper
 In Latia lingua, laude peracta fuit?

Durior est cum res, tum princeps te vocat, au-
 Ut melius regno consuluisse queat.

(dit,
 Inde

A 2

Inde tui secli falcata columna vocaris,
Quæ gerit imperium, sydera sicut Athlas.
Tritia sunt nostris, & bellica fata diebus,
Consiliis princeps vtitur inde bonis.
T V R C A, ferox hostis, cupit inuasisse phalange
Teuthona regna, quid hinc? Est precis, artis
opus.
Ergo Elegis breuiter sacra propugnacula scri-
Qualib? Amramides milite castra fugat. (psi,
Te, reliquosq; viros belloq; togaq; celebres,
Cum patria tota sic animare velim.
Fortiter vt belli præfecti voce fatigent,
Militibus, Dominum, qui regit arma, **DEVM**.
Mox labor in sæuos abeat constanter & hostes,
Crescat vt hinc nostris florida palma iugis.
Sim minim? quamuis, prece qui pia corda laces-
At licet hoc summam repperuisse libro. (sunt,
Sique pios potero sic admonuisse precantes,
Vt grauius pugnent, hoc reputabo lucro.
Nobilis **OTHO HACK**, te Dux & Respublica
Auxilio sis vt consilioq; bonus. (spectat,
Ad Viadrum multi nos iunctos ritè poësin,
Cum reliquis studiis excoluisse sciunt.
Hinc tibi pagellas in relligione sacratas
O fero, Callirhoes vt monimenta feras.
Accipia placidè, si non est ampla potestas,
Ægra voluntatis compleat omne fides.

Scripsit in Ecclesia Lucana

M. Gregorius Perlitius L.



CONTRA TURCAM,
AD DVCEs, MILITESQVE
GERMANIÆ, COHORTATIO.



VM gereret Moses bellum, sua
brachia pandit
Ad Dominum, nutu qui regit ar-
ma, Deum.

Contigit hinc alacris toti victoria plebi :

Cum prece qui pugnat, vincere cuncta potest.

Et licet aduersæ maior sit copia partis :

Maxima præ iusto milite turba cadit.

Eius enim Deus est præfectus, ab axe daturus

Deniq; fidenti certa trophæa gregi.

Hinc moneo nostras ad vota frequentia Turmas:

Sit labor, atq; Fides in prece, Turca ruet.

Annuit alma TRIAS, cum laude datura Trium-
phum,

Sobrius & credens vincito, victor eris.

F I A T.



A 3 AD


AD PIVM, ET CANDIDVM LECTOREM.

Theutonicis Latijscq; notis excudere iussi,
Quas oculis cernis lector amice preces
Vt magis hinc nostri juvenescq; senescq; To-
nantem

Admoniti cuperent flectere voce, Deum.
Aut similes, aut has effundant mente querelas,
Si potero quemuis sic monuisse sat est.
Vnanimes sæuum feriamus carmine Turcam,
Quod grauius lædit quam lapis atq; globus.
Nubila nam trānant, & cogunt vota Iehouam,
Vt bonitas hostes desuper alma necet.
Omnipotens ita res sunt intima vota piorum,
Et Veniunt, Caro quò nostra venire nequit.
Vnanimes viuant proceres, & robore Turcas
Et gladijs quatiant, corde rogentq; Deum.
Sic cadet hostis atrox sic pax descendet olympo
Copia sic frugum crescet, & vna salus.
Vnanimes placidam poscam⁹ ab æthere pacem.
Vnanimes pariunt Commoda summa preces.



Occasion



Occasion vnd Gutdün-

cken des Autoris.

Als ich in diesen betrübtten vnd
schrecklichen zeiten außertrefene Gebete / wider den Türcken / so wol
mir / als den meinen fürschrüb vnd
samlete / damit ich gleich den fern
hievon / andern hette mit zuteilen / fürnemlich
der lieben Jugendt / haben sich dieselben / durch
Gottes anreiben bey mir also gemehret / das ich
auch etliche schöne vnd fürneme seuffzen / auff
einen jeden tag in der woche hab setzen müssen /
wie zu seiner zeit kan offenbar werdē. Vnter an-
dern aber / sind auch wenig Lateinische / wegen
meiner *inspection* gesetzt vnd componiret worden /
welcher Dolmetschung auch bald darauff ist ge-
geben. Damit derwegen gemelte Lateinische
stück / den andern deutschen nicht hinderlich sein
möchten / vnd darzwischen verdriesslich / hab ich
sie hie besonders ausschuessen wollen / mit vorge-
hender translation. Hierzu finde komen wenig
außertrefene Abends vnd Morgen gebete / auch

von der Jugend zugebrauchen vor / in vnd nach
dem Studiren. Item / bey dem Hochwirdigen
Sacrament / des gleichen vor vnd nach dem täg-
lichen Essen. Alles kan so wol gesungen als ge-
betet werden / wie des Herrn Lutheri / Vater vn-
ser im Himmelreich: des Eberi / Herr Jesu Christ
war Mensch vnd Gott etc. Wenn wir in höch-
sten nöten sein. Weil auch diese / vnd dergleichen
mehr theure Menner / solche ihre Gebete / Ges-
fenge / vnd andere Memorialen in gewisse Nus-
meros vnd Reime geordnet haben / also das je-
derman sie müsse passiren lassen / verhoff ich /
das keine Sünde sey / wenn ich in gegenwertigen
meinen Versionen / diese hohe leute imitiret ha-
be / zu Gottes Ehren vnd bequemern nutz des ne-
hesten. Sintemal ja das liebe wort Gottes
solle reichlich vnter vns wonen / vnd jeder schül-
dig ist dem schwachen gedechtnis der Menschen
auffs beste er kan vnd vermag zu dienen. Son-
sten vom Zürefen dem lesterlichen Horn / ste-
het in den Propheceyen / das es werde Siegen
wider die heiligen / vnd doch nicht mehr Horner /
vber die drey als da sindt Egypten Asia / Gra-
cia / dem heiligen Römischen Reich / welches
zum teil starck / zum teil schwach / bis zum jüng-
sten tage würde bleiben / werde können abstos-
sen.


sen. Ja/ wie des Türcken höchste mache vnter
dem ersten Osterreichischen Keyser Alberto Anno
Christi 1300. habe gewachse/ Also ist zu hoffen/ einer
aus dem hochlöblichen hais vnd geblühet Osterreich/
werde diesen Erb vnd Erbskind wider dem
mütigen. Deswegen ist sehr hoch von nöten/
das wir Gott den Herren / der die Könige abe
vnd ein setzet / zeit vnd Völcker endert / mit vn-
auffhörlichen seuffzen darumb bitten. Vmb
des willen thun wir zu mehrer anreizung. Dis
Kurze Epigramma hinzu:

*Electe DEVM precibus, qui scisq; potesq;
precari,
Ipse DEVS vanas non sinit esse pre-
ces.*

Bet Ernstlich wer da beten kan.
Gott wils nicht vnbelohnet lan.



Eine


Eine Christliche anweisung zum unaussprechlichen Gebet wider den Türcken.

Wir wollen also / durch ein
Hysteron proteron, die Dolmetschungen folgens
der Elegien, welche zu Gottes Ehr / vnd be-
nquemlichem nutz / in eigentliche deutsche
Reimen / mit fleis sind gefasset / wis-
sentlich vorher gehen lassen.

Die erste Elegia oder bitliche klage.

Darinn wir bitten / das Gott / der Tür-
cken macht / welche seiner lieben Kirchen Erb
vnd Erzfeinde sindt / zu brechen
wölle.

Herr Gott / vnd Vater Jesu Christ /
Zubrich der grausamen Türcken list /
Weil sie auff ihre grosse macht
Troken / vnd Spotten deiner krafft.
Schreck / trenn / zerstör sie mannigfalt /
Mit deiner allmechtigen gewalt.
Damit sie es erkennen frey /
Das niemandt vber dir Herr sey.

Der

Der für vns so mechtig löndt Streit/
Nach vbn vnd siegn an allen seitt.
Wie du vnser Herr Gott allein/
Im Geist/durch Jesu Christi peint.

Die ander Elegia:

Ausz dem allgemeinen öffentlichen Ge-
bet der Kirchen Gottes/ im Churfürstent-
thumb Sachsen gezogen.

Du Elmechtiger Ewiger Gott/
Barmhertzig vnd von grosser gnade.
Dem ungehorsam drawt dein wort/
Du vbst auch Nach an allem ort.
Wir schuldig leut/ klagn dir von herin/
Das der Türel anrichtt grauwsem schmerkn.
Mit Einbruch/ Sebeln/ Raub vnd Brandt/
Mordn/blutwergieffen/wütn im Lande.
Er wil das ihm endlich geling/
Vnd er dein Erbteil ganz verschling.
Solchs haben wir gar wol verschuldt/
Ungehorsam verdienet vnhuldt.
Dieses erkennen wir mit New/
Habn zusfluchte/zu deiner gnad vnd trew.
Da du nicht wilst des Sünders todt/
Vnd das er sterb in seiner noth.

Drumb

Drumb bitten wir durch Jesum Christ/
Des blut vnd todt vnser zahlung ist
Ach Herr erhör/ vergib / verschon/
Nach vnsern Sünden ja nicht lohn.
Du bist Gott/wir sind staub vnd Erd/
Vns/dein geschöpff/las nicht werden zerstört
Dein Kirch laß nicht vertilget werden.
Das der feind sich nicht rühm auff Erden.
Wie er hette gebracht gar vmb
Christi deins Sohnes Eygenthumb.
Sein Mahomet mußte jetzt geltn/
Christus verlestert sein/ gescholtn.
Gott/las deinn arm / vnd starcke Handt /
Sampt deiner Ehr/nicht werden zu schandt.
Dein ist die Rache/ du kanst gewehr/
Vnd thun was die gleubig begern.
Drumb/las die ganze welt erkenn/
Das man dich Gott allein mus nenn.
Thue wol deinem Land/beschütz dein Ehr/
Den feinden deines Namens wehr.
Steh bey vnser hohen Obrigkeit
Keyser/ Fürstn/ Herrn gib Sieg/ im streit.
Vnd allen so zu felde ziehn/
Krafft vnd Sieg von obn her ihnn gynn.
Weil durch wenig/ auch grosse hauffn
In deinem Zorn müssen ersauffn. Dafür

Dafür wollen wir dir sagen danck/
Ohne furcht vnser lebenslang.
In heiligkeit vnd Gerechtigkeit/
Hie zeitlich/ dort in ewigkeit.
Durch Jesum Christum deinen Sohn
Vnsern Heyland vnd Gnadenthron

Die dritte Elegia.

Aus dem allgemeinen öffentlichen Ge-
bet der Kirchen Gottes / im Churfürsten-
thumb Brandenburg / hergenommen.

G Almechtiger Barmherziger Gott/
Gedültig vnd von grosser Gnadt.
Du bist ewig gnedig vnd trew/
Dein gut ist alle morgen new.
In tausendt glied beweistu gnadt/
Vergibest sünd vnd Missethat.
Für dir ist niemandt vnschuldig/
Du suchst die Sünd heim zorniglich/
Die Rach beid jung vnd alt betritt/
Bis in das dritt vnd vierd Geliedt.
Denn es habn auch die Kinder schadt/
Von ihrer Eltern Missethat.
Ach Herr / du grosse vnd schreckliche Gott/
Wir sind Sünder bis in den todt
Vnrecht

Unrecht habn wir gethan ohn maß/
Sindt abgewichn / gewesen Gottlos
O Herr / du bleibst gerecht allzeit /
Wir müssen vns schemen / mit leide.
Das wir an dir gesündigt habn /
Verscherhet deine gnad vnd gabn.
Dauon kömpt vns billiger lohn
Dein Straff vnd plag / vielfaltig hohn.
Das Landt befindt solchs offentlich /
Über dein Volck gehets teglich.
Dieses wir ist trawrig erfarn /
Von deins Erbfeinds des Türcken scharn.
Dis ist die höchst vnd grössst straff /
Die vns mit grossem Schadn betrass.
Vnd wo wir vns nicht bessern wölln /
Werden wirs noch erger sülen solln.
Ach vnser Erb ist zum teil wordn
Den feinden / die vns raubn vnd mordn.
Dein heuser haben sie verwüst /
Dein heiligen angefalln mit list.
Getödtet haben sie geschwindt
Jungfrawn / Weibr / alte / junge Kindt.
Viel Volcks haben sie weggeführt
In grausam dienstbarkeit forirt.
Nun Herr / Allmechtiger gütiger Gott /
Wir sündler komm für deine gnadt.

Sehen

Sehen auff dich vnser vertrau /
Auff vnsern verdienst wir nicht baw.
Verlassen ons viel mehr allzeit /
Auff deine gros Barmhertzigkeit.
Die du ons hast lassen erwerben /
Durch Jesu Christi Leiden vnd Sterben.
Wir bitten / von deinem zorn ablaß.
Begn dieses Milters zalung groß.
Du bist ja vnser Vater vnd Herr /
Wend ab dein grim / o Erlöser
Gedenck nicht ewig an vnser Sünd /
Sih / das wir alle dein Volck sinde
Hilff ons / vmb deines Namens willen /
Den Türcken wolstu heym vnd stilln.
Laß kund werden dein groß allmacht /
Durch deinen Arm / die feinde schlacht.
Das sie plöblich werden zu schandt /
Vnd erzittern für deiner Hande.
Weil sie dein Ehr austilgen wolln /
Für dir / las sie gar gewölich falln.
Las sie nicht rühm / wo ist jr Gott.
Wie köndt er sie retten aus noch?
Himlischer Vater gib hiemit /
Das wir erkennen deine güte.
Dein hand vnd zucht las ons ergreiffn /
Auch solche straffen nicht mehr heuffn.

Las

Las vns bessern/nach deinm wort strebn/
Deinm lieben Sohn vns ganz ergebn.
Gib Starcker Gott / Herr Zebaoth/
Vnser Obriqkeit Sterck vnd gnad.
Gib Keyser/Fürstn/Herrn/ Kriegesleutn/
Segn vnd mutz all feind zu bestreutn.
Sampt ihrm blutdürstigen anhang/
O Gott/las ihnn recht werden bang.
Sieg vnd Triumph gib vns mit frewdt/
Dein vnd vnser feind bring in leidt.
Bey fried vnd ruh vns all erhalt/
Mit deinem Geist ober vns walt.
Damit wir dir in heiligkeit/
Dienen auch in Gerechtigkeit.
Zu deinem Ewign lob vnd preis/
Vnd dann/das wirs leisten mit fleis.
So wollen wir dich vnd deinm Geist Ehrn/
In Jesu Christo vnserm Herrn.

Die vierde Elegia.

Das wir dem Türckischen
Feinde vnd Tyrannen nichts vberall gesün-
diget haben. Aus dem Her-
ren Luthero.

Himlischer

G Imlicher Vater / ewige G. D. /
Wir sind gefallen aus deiner gnade.
D Dein Straff haben wir wol verschuldt /
Aber im zorn erzeig dein huldt.
Wir wollen liebr in deine hende
Fallen / denn das der feinde vns schende.
Denn dein Barmherzigkeit ist groß /
Der feinde wäthen hat kein maß.
Dir haben wir gesündigt H. E. X. X. /
Dein Ghot auch vbertretten seer.
Sonst habn wir nichts gthan mit wercken
Wider den Teuffl / Papst / noch den Türcken.
Sie haben auch an vns kein recht /
Als einer Kuchn brauchstu ihr schlecht.
Sie wolten / das wir Sünde theen /
Vnd dich wie sie mit füßen treten
Mit groben Sünden vnd Keuberey /
Sie gönneten vns solches frey /
Dis einig Sünd wider sie ist /
Das wir erkennen Jesum Christ.
In mit dir vnd deinem Geist anbetn /
Das ist das grössest vbertretten.
Wenn wir dich aber leugneten /
Würdn wir bey ihnn in frieden stehn.
Drumb / o Gott / schaw vns an mit gnadn /
Las sie für dein Gerichte ladn.

B

Weil

Weil sie viel mehr dein Feinde finde/
Dich Lestern/ verfolgen geschwinde.
Das wort ist auch nicht vnser eign/
Dein ist's/du gibst ihm das gedeyen.
Dis wil der Teuffel gar nicht leidn/
Wolt auch/das wirs solten vermeidn.
Der Türck wolt seinen Mahometh
Seken an deins Sohns Christi stedt.
Weil er im raubt seine Gottheit/
Seinn Mahometh auch hoher zeucht.
Ists nun Sünd/ das wir dich erkenn/
Dich Vair/Son/Geist/EinignGott/nenn.
So bistu dessen selbs ein vrsach/
Wirckendt solchs in vns alle tag.
Drumb hassen/schlagen/ straffn sie dich/
Wenn sie an vns vergreiffen sich.
So wach auff lieber HErrre Gott/
Laß deinen Namn nicht werd'n verspott.
Sterck du dein Reich/ welches sie verstörn/
Vnd dempffen wolln in ihrem Zorn.
Ach/ las dich nicht vmb vnser Sünde
Vntertret'n/ vnd gleich machen blindt.
Ebn die so vnser Sündt nicht straffn/
Sondern dich vnd dein Wort nur äfft.
Die nur in vns vertilgen wolln/
Dein Namn vñ werck dem Teuffel zu gfalln.
Das

Das du kein Gott seyst/habst kein Bolet/
Das dich predig/kenn/dir glaub folg.
O Gott/vns gnediglich erhör/
Vnd thue/wie wir vertrauen dir.
Im Geist/durch Christum deinen Son/
Einig im wesen/drey in Person.



Die Fünffte Elegia.

Vmb Göttliche hülf / in diesen
betrüben vnd feindseligen zeiten /
in gemein.

W Ir sind gerath in böse zeiten /
Man hört unglück von allen seiten.
Man hört/von krieg vñ kriegsgeschrey
Den Menschen ist sehr bang darbey.
Denn es kömpt als mit grossem leidt/
Was vorhin ist gepropheceyt.
Was sollen wir den thun hierinn/
Das wir nicht habn verdamlich sinne
Wir sollen folgen / mit der that/
Den fromen König Josaphat.

Von Sünden vns warhafftig fern/
Vnd vnser leide klagn Gott dem HErrn.
Betendt: o Gott kein krafft habn wir
Zu Siegn/vnd darumb sehn nach dir.
Begern herzlich der hülffe dein/
Du kanst vnser beschützer sein.
Du wolst fried/ruh/ Gesundheit gebn/
Vnd nach diesem das ewig lebn.
Durch deinen Geist/ omb Christi willn/
Der Winder/ Meer/ Krieg/ mitm wort kan
stilln.



Die Sechste Elegia.

Vmb Göttlichen Schutz / vnd
den lieben Frieden.

Es geht in der Welt vbel zu/
Wohin solln wir denn fliehen mit?
Zu dir Herr Jesu Christ allein/
Du kanst vnser beschützer sein/
Durch deinen Geist wolstu vns füren/
Versiegeln vnser Seel vnd stirn.

Das

Das kein böses vns falle an/
Dafür las deine Engel stan.
Berley Gesundheit/ fried vnd ruh/
Allzeit du für vns streitten thue.
Wann vnser Stündlein kommen ist/
So steh vns bey Herr Jesu Christ.
Vnd linder vns des Todes qual/
Führ vns ins Himlisch freuden saal.
Da alln vnd jedn/die ewig frewdt/
Durch dein Creutz vnd todt ist bereit.



Die Siebende *Elegia.*

Umb vergebung der schuldt
vnd erlassung der straffen.

Wach Gott / du wolst vns gnedig sein/
Umb Christi deines Sohnes pein.
Vergib vns vnser grosse Sünd/
Die Straff erlaß/sie kompt geschwind.
Dein vnd vnser feind mach zu schandn/
Die wollen wütn in deinen Landn.
Dein heiligs wort wolln sie ausrottn/
Dich vnd dein arme Kirch verspottn.

B 3

Wolln

Wolln' sagen: wo ist nun ihr Gott/
 Der sie erretten köndt aus noth?
 Drumb o Gott/ wend ihr Herz vnd muth/
 Streit du für vns Herr Zebaoth.
 Laß dein Erbteil / welchs du erworbn/
 Durch Christum nicht werden vertorbn.
 Damit dein lob müß grösser werdñ/
 Im Himmel vnd allhie auff Erdn.
 Laß deine Feind erkennen frey/
 Das niemand vber dir Herr sey.
 Wie du von anfang hast gethan/
 So nim dich jetzt auch vnser an/
 Laß vnsern hauffn nicht werden zu schandñ/
 Gib fried/gesundheit in deinen Landñ.
 Du trewer Gott/hilff vnd verschon/
 Durch Jesum Christum deinen Sohn.



Die Achte Elegia.

Vmb die Regierung vnd auff-
 nemung Gottes im Leben vnd sterben/ sehr
 nützlich zugebrauchen.

W 3r

W Ir arme Sünde / gar nichts wir sein /
Gotts Sohn ist vnser gwinne allein.
Das er Mensch ward ist vnser Trost /
Er hat vns durch sein Blut erlöst.

O Gott Vater / du vns Regier /
Mit deinem Geiste für vnd für
Lass deinen Sohn / vnser Trost vnd lebn /
Allzeit in vnserm Herzen schweben.
Vnd wenn die stund verhanden ist /
Nim vns zu dir Herr Jesu Christ.
Denn du bist vnser / vnd wie sind dein /
Wie gern wolten wir all bey dir sein.



Die Neunte Elegia:

Vmb Fried / Glauben vnd
guts Gewissen aus dem Syrach am
funffzigsten Capitel.

B 4

Nun

Vn dancket alle Gott dem Herrn
Der gros ding thut/ zu seinen Ehn.
An allen endn er offenbart/
Das er alls regiert vnd bewart.
Der vns von Mutterleib lest lehn/
Vnd thut vns alles guts darnebn.
Er geb vns ein fröliches Hertz/
Berley fried vnd behüt für schmerz.
Er vberwind des Türcken Mordt/
Der vns schadet/ vnd seinem Wort.
Zum guten woll er vns antreibn/
Sein gnad lassn allzeit bey vns bleibn.
Erlöß vns/ so lang wir hie lebn/
Durch Christum/ thue all wolfart gebn.



Die Zehende *Elegia*:

Das vns Christus mit seiner
gnedigen hülff/sonderlich in der letzten hin-
nefare beywohnen wolle.

Christe

Christe/durch dein Creutz / blut vnd todt
Eilg mein Sünd/hülff in angst vnd not.
Gib gnad vnd Krafft zu allen dingn/
Kürz mein Sterbn/ zum lebn thue mich
bringn.



Die Filtffte Elegia.

Das vns des Türcken Ty-
ranney vnd Wüten keinen schaden
zufüge.

Du grosser König Gott vnd Herr/
Dir haben wir gesündigt seer.
Bitten aber mit Busz vnd Rew/
Erzeig vns gnad/ vmb Christi trew.

Du Jesu Christ / viel grausamer feind
Vns zu vbrfallen willens seindt.
Du vertilgen dein Kirch vnd Wort/
Drayn auff's ergst mit raub/ brand vñ mord.
Auch das wir den thieren auff Erdn/
Mit schmach zur Speise sollen werd'n.
Vnser Stedt wollen sie zerstörn/
Vns tödtn/auch gefenglich wegfürn.

B 5

Ach

Nach errett: warumb solln sie fagn?
Wo ist ihr Gott/ der vns solt schlagm.
O Heilger Geist verlaß vns nicht
Trost vnd vermehr vnser zuuersicht.
Laß vns durch dein antreiben sehn/
Dein Allmacht: Laß die Feind verstehn.
Das wir von Gott in Christi Namm /
Ganz löblich geschützt werden/ Amn.



Die Zwölffte Elegia.

Das Gott selbst stewarten wolle
des Türcken mordi / vnd vns gnediglich
vnd Siegreich befriedigen.

DU mechtiger Ewiger Gott/
Herr vnd König von grosser gnadt.
Beid Himmel vnd Erden ist dein/
Du bist der höchst herrscher allein.
Wir vnd auch vnser Väter all/
Habnd dich gereizt mit vnserm fall.
Wir sindt Gottlos gewesen/ vnd böß/
Nicht gelebt deinem wort gemess.
Habenzeitlich vnd ewig pein
Gar wol verdienet / in gemein.
Sonderlich

Sonderlich auch der Türcken morde/
Die einbruch thun an manchem ort.
Bitten aber in herzlichem Kew/
Durch Christum vnser Sünd verzeih.
Behüt vns für des Türcken macht/
Vnd seiner lesterlichen pracht.
Du siehst wie sie sindt eingefalln/
Vnd an der Grenz geschadet alln.
Wolln überziehn dein Kirch vnd Landt/
Dich vnd dein Volck machen zu schandt.
Ach erbarm dich nun vnser bald/
Wir sindt dünn/ hilff vns mannigfalt.
Errett vns/ vnd vergib all sünd/
Wir hoffen auff dein Gnad gelindt.
Warumb sollen sie sagen: Wo ist/
Ihr Gott/ vnd Heiland Jesus Christ.
Laß doch vnter ihnen kund werden/
Das du seyst Gott Himmels vnd Erden.
Ach/ nim den Türcken herz vnd muth/
Das sie zag werden HErr Zebaoth.
Mit Pestilenz vnd fewres glüet/
Nicht sie an ihrem fleisch vnd Blut.
Das wir es erfarn/ vnd vns frewn/
Vnd in deiner Kirch wol gedeign.
Denn wir rühmn vns der hülfse dein/
Auff deinen Namen wir hoffn allein.

Ach

Ach/sey gnedig/ verlaß vns nicht/
Die wir gentslich dir sind verpflcht.
Weil sonst niemandt als du allein/
Kanst vnd wilst vnser beschützer sein.
Erheb dein Arm/ beweiß dein macht/
Laß die feind sehen deine Krafft/
Laß sie dich kennen gleich wie wir/
Vnd nicht so wüten für vnd für.
Las sie erfarn / das kein Gott sey/
Denn du Vater / in Christi trew.
Sampt dem heiligen Geist zusamn/
In drey personen ein Gott / Amn.



Die Dreyzehende Elegia.

Das Gott der HERR / der
Grausamen Türcken macht vnd gewalt
selbs zerstören wolle.

D Gott

D Gott/ im Geist/ durch Jesum Christ/
Zurich der Türcken mord vñ list.
Zurenn/ versag/ stüß alle hauffn/
Die dein Volck / vnd dein Kirchn
anlauffn.

Denn wo du kein beschützer bist/

Dich auch nicht wider die feinde rüß:

So ist vergebens alle macht/

Die man mit müß hatt außgebracht.

Drumb/ o Gott/ steh vns bey allzeit/

Vnd vnserm Obersten im Streit.

Gib sterck allen vnsern Kriegesleuten/

Vnd die sich noch darzu bereittn.

Damit dein Ehr verteidigt werd/

Vnd herrlich wachß auff dieser Erd.

Dagegen aber des Satans Reich

Verschwind/ mit seiner giftigen seuch.

Wie vns verheisset dein Warheit/

Die nicht wird triegn in ewigkeit.

D Gott/ hilff aus der Türcken noth.

Im Geist/ durch Christi blut vnd todt.



Die Bierzehende Elegia.
Das Gott guten heilsamen
Rath verleihe/ vns helffe/ vnd befriedige
wider die Türcken.

Göttlicher Vatter/ gnediger Gott/
Du gibst, sinn/ witz/ müch/ guten Rath.
Du schaffest allein Rechte werck/
Auch Einigkeit vnd mechtig Sterck.
Wir bitten/ gib deinn dienern Fried/
Für blutuergiessen ja behüt.
Denn solches kanstu gebn allein/
Der Sieg kömpt von der gnaden dein.
Die Welt kan wol auffrühr erregn/
Stillen kan sie ihn nicht dargegn.
Du bist allein der Friedefürst/
Fried habn wir/ wenn du ihn einfürst.
Darumb zerbrich der Türcken macht/
Gib/ das Jder zum frieden trachte.
Das vnser Herz hang an deinm wort/
Vnd freundschaft/ vnd allen streit.
Sonderlich ist zu vnser zeit/
Venim feindschaft/ vnd allen streit.
Solchs zur fortpflanzung deiner Ehn/
Im Geist/ durch Christum vnsern Herrn.
Die



Die Junffzehende Elegia.

Das GOTT vnsern / Ja auch
viel mehr seinen feinden den Türcken lust
vnd liebe zum Frieden geben wolle:

Du Allmechtiger her: seher aller Welt/
Dem lieb vnd friede wolgefelt.
Wir bitten/du wolst vnsern feindn/
Lust zum fried gebn/ nit zū verleumbdn:
Laß sie solches aus lieb bgern/
Nicht mordn/raubn/noch verschrn:
Wie der Türck/vnd sein hauffe thut/
Ist durstig nach der Christenblut.
Da doch des Sathans eigenthumb/
Lügen vnd mord ist/ in einer Summ:
So es nün möglich/wend ihrn muth/
Wo nicht/stärk sie in hellisch gluet.
Sonst da man vns beleidiget/
Vnd aus schwachheit böses anhet:
Wolstu solchs gnediglich vergebn/
Guts thun/ hie vnd im künfftigen lebñ.
Aber/ für aller list vnd macht/
Drauff die feind trachten tag vnd Nache.
Wie

Wie sekund in dem letzten lauff/
Der Türck vbet mit seinem hauff.
Dafür wolstu gnedig bewarn/
Auch durch der heiligen Engel scharn.
Das es gereich zu deinen Ehn/
In Jesu Christo vnserm HERN.



Die Sechzehende Elegia.

Das Gott der HERR vns
Siegreich beystehe/ wider die Türcken.

Steh vns bey / lieber Gott vnd HERN/
Erhalt bey vns dein Keine Lehr.
Des Türcken vnd der Keker mordi/
Wend ab/ gib fried an allem orth.
Denn/ die feind wollen deinen Sohn
Christum stürzen von seinem thron.
Ja ihre Lügen/ vnd Mahometh
Hebn sie vbr Christi Maiestet.
Drumb verley fried/ zu vnsern zeitn/
Gib sieg vnd fremd/ auff allen seiten.
Als wollen wir dich preisen ebn/
Beid hie vnd dort im Ewign lebn.

Die Sica



Die Siebenzehende Elegia.

Das Christus durch sein letz-
tes gericht beyde die Türcken / vnd alle Kes-
ser desto ehe richten / vnd vns vnter
des befriedigen wolle. Aus
dem H. Luthero.

Lieber Herr Christe / selber komm /
Halt dein Gericht / dempff du zusam
Des Türcken vnd der Keser mordt /
Treib deine feind aus allem ort.

Vnter des / vergib vnser Sünd /
Den Teuffel mechtig vberwindt.
Als vnglück jag aus vnserm Landt /
Dem Türcken thu selbs widerstand.
Denn er dein Kirch gewlich zerreißt /
Dein Christen auch zu tode schmeißt.
Gott / Vatr / Son / heilige Geist / zusam /
Erbarm / hilff vns / gib frieden / Amn.



E

Die



Die Achzehende *Elegia*.

Dae vns **G**ott von allem v
bel/ vnd sonderlich vielgedachten feindes/
des Türcken/ Tyranny erlöse.

Ist eben das Vater vnser/ sehr kurz
gegeben.

Vater vnser im Himmel drob.
Geheiligt werd deins Namens lob.
Dein Reich zu kommit/ verrichtet werd
Wie im Himmel dein will auff Erd.
Gib teglich brodt / hab mit vns gedult/
Als wir vergeben / vergib vnser schuld.
Für vns in kein versuchung nicht/
Erlöß vom vbl/ die Türcken richte.
Denn dein ist das Reich/ vnd die Krafft/
Die herrligkeit vnd groß Allmacht.
Von Ewigkeit zu Ewigkeit/
Es ist erhört : Sprech Amen/ mit frewd.

Folgen



Die Digen zween

Bittgesenge / wider den
Türcken.

Der Erste auch zuvor gebreuchlich
gewesen Anno 1566.

Im Thon: Aus tieffer noth/

Der ewer Gott in Ewigkeit/
Unser Vater vnd Herr/
Zu dir schreyt die ganz Christenheit
Den Frieden vns verehre.

Laß dein gnad zu vns fließen dar.

Das wir der Sünden nemen war/

Vnd die vor dir bekennen.

Denn wir habn dich erzürnet viel/

Mit Sünden mancherleye/

Mit hoffart/Neid/Hass/ Fluch vnd Spiel/

Mit vnzucht/Seuffereye.

Mit nachred/Geiz/ vnd vntrewe groß/

Die wir geübt ohn alle maß/

Mit list gegen den armen.

E ij

Dein

Dein Göttlich wort habn wir veracht/
Dasselb nicht war genommen/
Dein gnad vnd wolthat nicht betracht/
Die Straff ist daher kommen.
Der Türck der engstet vns gar sehr/
Überzeucht vns mit grossem Heer/
Dein Christen zuerschlagen.

Gedenck an deine gütigkeit/
Thu dich vnser erbarmen/
Hilff deiner betrübtten Christenheit/
Vergiß nicht vnser armen.
Denn vnser Schutz vnd wehr nicht gildt/
Wo du o Herr nicht helffen wilt/
Die Türcken zuerjagen.

O Gott vater in ewigkeit/
Vnser Gebet erhöre :
Hilff deiner armen Christenheit/
Wider das Türckische Heere.
Durch Jesum Christum deinen Sohn/
Vmb seinet willen vnser schon/
Als du vns hast verheissen.

O Jesu Christe / Gott vnd Herr/
Thu dich von vns nicht scheiden/
Durch dein selbs gütigkeit vnd Ehr/
Durch dein Menschheit vnd Leiden/
Durch deinen herben bitteren todt/

Erlöse

Erlöß vns HErr aus aller noth/
Vnd aus der Türcken hende.
D H E R R Gott / heiliger Geist/
Wir bitten dich zusammen/
Das du erhörest allermeist
Das Land in deinem Namen.
Das wir wider die Feinde dein/
Starck / frewdig / wol gewapnet sein/
Durch dich das feld behalten.



Der ander Bittgesang / ist eben
der 79. Psalm / welchen D. Luther allzeit
wider den Türcken gebetet.

Im Thon.

Ach GOTT thu dich erbarmen.

H E R R / es sindt Heindn gefallen
In dein Erbeit hienein.
Grewlich lestern sie alle
Dich vnd die Christen dein.
Dein Kirch haben sie sehr beschmeist/
Jerusalem trawret / zerfleust/
Die Leichnam deiner Knechte

E 3

Den

Den Vögeln man fürlegte/
Den Thiern auch im gehegde.
Sie haben Blut vergossen/
Vmb deine Kirche her/
Wie Wasser ist geflossen/
Niemandt begrub da sehr.
Wir sindt vnsern Nachbarn ein spott/
Die vmbher sindt verhöhen Gott/
Vnd all vnser mit Christen
Schaden mit hinderlisten/
Vnd wollen alls verwüsten.
Wie lange wiltu zürnen/
Ach HERR Gott Zebaoth?
Wie lang sol dein grimm bernen
Wie grosse Fenersgluet?
Solch grimm schütt auff die Heiden gar/
Die dich nicht kenn noch deine Lehr/
Vnd auff die Königreiche/
Die immer von dir weichen/
Vnd vns mördlich nachschleichen.
Sie habn fast auffgefressen/
Jacob deinn diener trew/
Sein wouung sehr zurissen/
Gentacht zur Wüsteney.
Gedenck nicht vnser Missethat/
Da man dich vor mit gereicht hat/

Erbarnt

Erbarm dich vnser vnd verschon/
Wir sind nun worden sehr dünn/
Doch bleibestu vnser Kron.

Hilff vns Gott vnser Heilandt/
Du grosser starcker Gott/
Weil dein Nam vns ist bekandt/
Vergib Sünd/ hilff aus noch.
Vmb deines grossen Namens Ehr
Alln feinden vnd dem Türcen wehr.
Die deine Ehre schenden
Vns tödten/ schlagn/ verwunden/
Vermeinen dich zu blenden.

Warumb lestu die Heiden
Schmehen mit trozigm sinn?
Wie lest sie ihr Gott leiden/
Wo bleibt er? sie sindt hin.
Las kundt werden den Heiden alln/
Das sie dein Reich wird oberfalln/
Weil sie mit lesterungen/
Dein Knecht haben gezwungen/
Zum todt ihr viel gedrungen.

Las für dein Ehren kommen/
Das seuffzen deiner Knecht/
Wir sindt bedrengt zusammen/
Erhalte vnd schaff vns Recht.
Vergilt den Nachbarn siebermal/

Weil sie dich lestern allzumal.
Wir dein Volck vnd dem Schaffe
Auff dich ist danckbar hoffen/
Dein lob wollen wir fortschaffen.

Hierauff das Vater vnser.

O Vater vnser allmechtig/
Geheiligt werd dein Nam/
Dein Reich bey vns sey krefftig/
Dein will der mach vns zam.
Vnser teglich Brodt gib vns heutt.
Die Sünd erlas/ Für vns nicht weit
In versuchung / zum bösen/
Wolst vom vbel erlösen/
Behüt fürs Türcken wesen.



Anhang.

Etlicher wenig vbunggen der
Gotteseligkeit / für die Blühende
Jugend/

Abends.

Abends.

Die Nacht ist hie / wir gehn zur ruh /
Herr Christ / du vns bewaren thue.
Dein Engel laß alls böß weg treibn /
Laß vns im waren glauben bleibn.

Ein Anders.

In deinem Namen schlaff ich ein /
Vnd befehl dir die Seele mein /
Herr Christe / der du mir zu gut /
Vergossen hast dein tewres Blut.
Vmb mich dein Engel wachen laß /
Wider des Teuffels zorn vnd hasß.
Vnd behüt mich für allem leidt /
Das ich dir danck in Ewigkeit.

Morgens.

Der tag ist kornn / wir dancken dir /
Herr Christ / für deinen schutz vñ zier
Gsegn vnsern beruff vnd arbeit /
Weck vns frölich zur Seligkeit.

Ein Anders.

Ich steh ist auff im namen dein /
Herr Jesu Christ / du Heyland mein.
In deinen Schutz beidt Leib vnd Seel /
Vnd was ich habe dir befehl.

E 5

Gesegn

Gesegn meinm Beruff vnd arbeit/
Laz dir mein thun gefallen allzeit.
Hilff das die Engel bey mir seindt/
Wenn mir nachschleicht der böse seindt.
Durch deinen Gnadengeist vnd segn/
Erhalt mich HErr auff deinen wegn.
Das ich im Himmel komm zu dir/
Den du teuer hast erworben mir.

Vor dem Studiren.

Du Gott / der du Jehoua heist/
Erfüll vnser hertz mit deinem Geist.
Das wir vnser Lection recht lernn/
Vnd wol behalten zu deinen Ehrn/
Auch nichtes thun o HErrre Gott/
Wider dein wort / vnd Zehn Gebott.
Durch Jesum Christum deinen Sohn/
Vnsern Heiland vnd Gnadenthron.
Ein Anders.

Du Gott thue durch deinm Geist Regiern
Vnser Hertz / das wir wol studiern.
Auch bald vnser Lection recht lernn/
Vnd wol behalten / zu deinen Ehrn.
Gib / das wir dir Gehorsam sein/
Nichtes thun wider den willen dein.
Solchs

Solchs vnd mehr/durch Christum verley/
Der da lebst vnd Regierest frey.

Nach dem Studiren.

S ERN Gott/wir haben angehört/
Da Kunst vnd gut sitten sind gelert.
S Ob wir es nun gleich nicht verstehn/
Da doch all Ehr heraus thut gehn/
Dennoch vns jedern lust vnd lieb
Zu diesem vnsern studieren gib.
Auch das wir keine Sünd begehn/
Wider dein Wort/vnd deinen Sohn.

Vmb gute löbliche Disciplin / fleis vnd trew im beruff.

N Jemand ist also frech vnd wilde/
Der nicht kondt werden zam vñ milde.
W Wenn er nur gduldig thut anhörn
Gut zucht/ vnd gehöret der gern.
Solchs thue ein jeder selbs für sich/
Gehorch darnebn vnd beth empfig.
Als wird er in seinem Studiern
Glück habn/ sein lebn auch recht volfürn.
Gottes des Schöpfers ewig gnad/
Wird ihn fort helffen frue vnd spat.

Er

Er wird fönn wider andre lehren/
Zorn vnd Straff thun die frechen mehrn.
Gott/gib durch Christum deinen Sohn/
Das wir vnse ampt getrewlich thun.
Endlich auch frewd erlangen all/
Im Himlischen vnd ewign Saal.



Christliche Seuffzen/

Vor dem Abendmal des HERN

I. Ein Christliches Seuffzen
vmb den waren vnd heilsamen gebrauch
des Leibs vnd Bluts Jesu Christi.

D Jesu Christ/ vnse Herrs Regier/
Durch deines heiligen Geistes zier.
Das wir deins Sacraments allzeit/
Geniessen mögn zur Seligkeit.
Gib/das der Glaub nicht möge wancn/
Nicht fast auffm wort arge gedancn.
Sondern nem die vernunfft gefangn/
Der ware glaub kan alls erlangn.
Wie sagt Christus vor seinem todt/
Das ist mein Leib / das ist mein Blut.

Vnd

Und reichte das Brodt/darzu den Wein/
Wenn Gott was sagt / so mus gesein.
Drumb ist der Leib Christi, das Brodt/
Der Wein ist auch gewiß sein Blut.
Ob die Vernunft gleich wider strebt:
Kein Mensch kans verstehn/der da lebt.
Christ/gib das wir den Worten dein/
Von herken grund trawen allein.
Und deinen todt ganz wol bedencen/
Wenn wir zum Sacrament vns leckn
Auch vnser Sünd beremen e bn/
Recht gleubn/ fürend ein neues Lebn.
Vnsern nechsten lieben vnd Ehrn/
Ihn neben vns fortheiffen gern.



2. Ein anders vmb den rechten nuß dieses Sacraments.

Gott/ du hast deinn Einign Sohn/
Geschencket vns zum gnadenthron.
Der vns durch sein Leiden blut vñ todt/
Erlöset aus der hellen noth.
Derselb dein Sohn ist vns bereit/
Zur Speiß der ewign Seligkeit.

Das

Das wir nach diesem Elend all
Kommen zum Himmelfischen Saal.
Du fromer Gott / wir bitten dich /
Mach vns zu diese speiſſs begirig.
Weil sie mit ſich bring herzlich fremd /
Welche dem Geiſt gnedigſt bereit.
Denſelbn vns las auch wohnen bey /
Das vns dein Sacrament nütz ſey.
Wir auch daſſelb mügn wol bewarn /
Vnd kommen zu deinm Engel ſcharn.



3. Ein gleubiges Geuſſzen /
nach der empfahung des Leibs Chriſti.

Chrifte / dein Leib ſey mir ein Pfand /
Dadurch ich zum Himl werd gewandt.
Vnter des / bewar meine Seel /
Vorn Ewign todt / Teuffel vnd Hell.

4. Ein Chriſtliches Geuſſzen
nach der empfahung des Bluts Chriſti.

Ach

W E H Chriſte/laß mir ſelig ſein.
Dein blut/welchs ich genoſſen im Wein.
Das iſt am Creutz für mich vergoſſen/
Vmb des wilſtu mich nicht verſtoſſen.

Nach empfahung des Sacraments.

1. Ein Chriſtliches Gebet/ vnd
Seuffzen / nach dem Abendmal des
H E R R E N.

S ERRE Chriſte / billig dancken wir/
Das du vns haſt geſpeiſet hier.
Mit deinem waren Leib vnd Blut/
Gib ſolches vnſer Seel zu gut.
Das iſt der Leib/ der an dem Stamm
Des Creuzes von ſeinem leben kam.
Das iſt das Blut/das aus deine ſeiten
Vnd andern Wunden / floß vorzeiten:
Wir bitten dich aus herzen grund/
Gib ſolch dein gab zu aller ſtundt.
Aus Väterlicher lieb vnd gnad/
So lang vnſr leib das leben hat.
Gib/ das vns dieſes Sacrament
Diene nützlich zum ſeligen endt.
Bleib auch in vnſerm herzen beſandt/
Der Seeligkeit Sigill vnd Pfandt.

2. Ein



2. Ein anders / Nach dem Abendmal des H ERN E N allezeit zusprechen.

Sey vns Selig dein Leib vnd Blut /
Welch du vns hast geschenckt zu gut.
Las dis das Pfande bleibn deiner huld /
Herr Christe wider Sünd vñ schuld.
Beschütz vns durch die Engel dein /
Dein Geist sterck vnser krestt allein.
Das mir dis tewre pfande bring frewd /
Hie vnd in ewige Seligkeit.



3. Ein Ernstes Gebet vnd
Seuffzen / sich teglich Gott zu befehlen.

H ERN Jesu Christe / dein bin ich /
Von dir sol niemant reissen mich.
Dein bin ich in dem Leben mein /
Im sterben wil ich auch dein sein.
Dein

Dein bin ich auff dem Lande gar/
 Dein bin ich auch in Meers gefahr.
 Dein bin ich / wenn ich schlaffen geh /
 Dein bin ich / wenn ich wider auffsteh.
 Dein bin ich vnd wil bleiben dein/
 Mehr O HERR Christ den Glauben mein.
 All augenblick / bleib du bey mir/
 Ach laß mich nimmermehr von dir.
 Denn auffer dir ist nichts denn todt:
 Hilf O HERR Christ aus aller noth.

1. Vor dem Essen.

G Segn vns Speiß vnd Trancß HERR
 Christ /
 Mehr Leib vnd Seel zu aller frist.

2. Ein anders.

G Odt Vater / Sohn / vnd heilige Geist /
 Segne vns Brodt / kost / trancß vnd
 Speiß.
 Die Speiß erhalt vns diesen Leib /
 Dein Wort die Seel in Ewigkeit.
 In deinem Namn HERR IESU Christ /
 Essen vnd Trinckn wir was da ist.

3. Noch ein anders.

H ERR IESU Christ / Geseign mit fleiß /	Wendt arge List. Vns trancß vnd Speiß. Mehr
---	---

A.
 gut.
 ldt /
 huld.
 nd
 ich.
 dein



Mehr Seel vnd Leib/ All Feind vertreib.
Vns durch deinm Namn/ Mach Selig Amn.

1. Nach dem Essen.

Herr Christ für dein gavn dancken wir/
Dein Wort bey vns bleib für vnd für.

2. Ein anders.

D Heilige Dreyfaltigkeit/
Für dein gavn dancken wir dir allzeit.
Gsegns vnser Lebn/ gesundheit / werck/
Gib fried / zubrich der feinde sterck.
Leib vnd Seel wolstu wol ernehren/
Durch Iesum Christum vnsern **H**errn.

3. Noch ein anders.

Herr Christ/ wir habn /
Gebraucht dein Gabn.
Drumb dancken wir/
Hertzlich dafür.
Dein Wort vns nehr.
Allm vnglück wehr /
Mach vns zusamn/
All Selig/ Amn.

Hie



Hie zum Ende!

SEGEN wir die

Chur vnd Fürstliche Gebete /
wider den Erb vnd Erbfeind Christ-
liches Namens den Türcken.

I. Das allgemeine / der Kirchen im
Churfürstenthumb Sachsen
gebreuchlich.

Almechtiger / Ewiger
Gott / gnediger Barmherzi-
ger Vater / du hast in deinem
heiligen Wort / mit grossen
Ernst dich hören lassen / da dein Volk dir
nicht gehorchen werde / wollestu sie für ih-
ren Feinden schlagen / das Rachs-
wert über sie bringen / das deinen Bund
an ihnen rechnen solle. Wir elenden
D ij Sün-

Sünder klage dir mit betrübtem hertzen /
das heute zu tage solche plage / deine liebe
Christenheit auch schwerlich betroffen
hat. Dann sihe / der grausame Erb vnd
Erkfeind deines allerheiligsten Namens
der Türcke / hat in den benachbarten gren-
zen / einen schrecklichen einbruch gethan /
deiner Christenheit blut wie Wasser ver-
gossen / mit Sebeln / Raub / Brand vnd
Mord gewütee / vnd viel armer Christen /
sonderlich kleine Kinder / mit sich gefan-
gen hinweg geführet / vnter das grausam-
e joch seiner Mahometischen dienstbar-
keit / in willens ihme / durch diesen einfall /
einen Paff in unser liebes Vaterlandt /
deutscher Nation zu machen / vnd dein
Ertheil genzlich zuuerschlingen. Sol-
che straffe haben zwar / Wir / vnd die all-
gemeine Christenheit vmb dich wol ver-
dienet. Dann wir haben wider dich ges-
ündigt / vnd dich schwerlich erzürnet /
wir

wir sind gottlos gewesen / mit vnsern Vä-
tern abtrünnig worden / von deinen Ges-
boten gewichen / vnd haben deiner stim-
me / die vns deine Knechte in deinem Na-
men geprediget / nicht gehorchet / etc. Ja
Vater wir haben gesündigt im Himmel
vnd für dir / vnd hetten lengst verschuldet /
das solcher grimmiger Tyrann / die Reich-
nam deines Volcks / den Vogeln vnter
dem Himmel zu fressen gegeben / vnd vn-
ser Land zu Steinhaußen gemacht het-
te / Vns rettet aber / O Barmherziger
Vater / solche vnser Sünd vnd Misse-
that. Vnd weil du vns / durch den Pro-
pheten / mit einem Ende versprochen / vnd
zugesaget hast : So war als ich lebe / ich
habe keinen gefallen / am tode des Gottlo-
sen / sondern wil / das sich der Gottlose be-
kere / von seinem wesen / vnd lebe / So kom-
men wir für dich mit demütigen vnd busz-
fertigen hertzen / vnd bitten dich / du wol-
lest

lest vmb des thewren Bluts / verdiensts /
vnd Fürbitte willen deines allerliebsten
Sohnes / vns gnedig vnd Barmhertzig
sein / vnd nicht mit vns handeln nach vn-
sern Sünden / noch vns vergelten nach
vnsrer Missethat / sondern in deinem ge-
rechten zorn eingedenck sein deiner gros-
sen Barmhertzigkeit. Ach HErr / dein ist
die Barmhertzigkeit vnd vergebung / vmb
aller deiner güte willen sey vns gnedig /
vnd vergib vnserre Sünde. Du bist vnser
GOTT / wir sind nur Erd vnd Staub /
Du bist vnser Vater / Wir aber sind das
Werck deiner Hende / vnd das Volck dei-
nes Eigenthums / welches du durch das
Blut deines geliebten Sones thewer er-
löset hast. Darumb wende abe deinen
zorn vnd vngnad / vnd gestatte ja nicht /
O trewer Vater / das dein Weinberg /
den du vnter vns gepflancket / verwüstet
werde. Las nicht zu / daß das gedecheniss
deines

deines Namens vnter vns vertilget wer-
de / vnd das die vngleubigen dir zu vneh-
ren / vnd deinem Namen zu schmach vnd
lesterung sich rühmen. Dann dieser
grewliche Tyrann hasset vnd bekriegeret
vns nicht vmb vnser Sünde willen / son-
dern darumb / das wir deinen Son Je-
sum Christum / als vnsern Heyland be-
kennen vnd ehren / vnd vns nach seinem
Namen nennen / den er lestert / vnd an
statd dessen / den Namen seines verfluch-
ten Mahomets begeret auffzurichten.
Darumb stehe auff Herr / vnd hilff vns
mit deiner starcken Hand / vnd Allmech-
tigen Arm. Gott / des die Rache ist / ste-
he auff / las für dich kommen das seuffzen
der betrenigten vnd gefangenen Christen /
vnd lege Ehre ein auff Erden / dz die gan-
ze Welt erkenne / das du vnser Gott bist.
Thue wol deinem Lande / in welchem du
mit deinem Worte deine wohnung hast /
D iij. vnd

vnd schütze vns wider die Feinde deines
Namens. Verleihe auch vnser hohen
Obriegkeit / der Römischen Kayserslichen
Majestet / vnd ihrem Kriegsvolck / so je-
hnd wider diesen gretwlichen Wüterich
zu Felde lieget / vnd allen / die noch ferner
ausziehen sollen / dein Volck zu beschütze /
Sieg vnd Vberwindung. Dann der
Sieg kömmet von oben herab / vnd wird
nicht erlangt durch grosse menge / du
kannst so wol helfen durch wenig als durch
viele. H E X X / die Wasserströme erhe-
ben jr brausen / die Wasserströme erheben
empor ihre Wällen / die Wasserwogen im
Meer sind gros / vnd brausen gretwlich /
du aber / H E X X / bist noch grösser in der
Höhe. Stille das brausen des Meers /
das brausen seiner Wällen / vnd dz toben
der Völcker / so wolle wir errettet von vn-
sern Feinden / vnd von der Hand derer / die
vns hassen / dir dancken vnd dienen / ohne
furcht /

furcht / vnser lebenslang / in Heiligkeit vnd
Gerechtigkeit / die dir gefellig ist. Auch
deinen Namen hic zeitlich vnd dort in E-
wigkeit loben / rühmen vnd preisen / durch
JESUM Christum deinen lieben Sohn
vnsern HERRN Mittler vnd Heylandt /
Amen.



2. Das allgemeine Gebet wi-
der den Türcken / der Kirchen im
Churfürstenthumb Bran-
denburg.

G Allmechtiger Barm-
herziger GOTT / der du bist
Gnedig / Gedultig vnd von
grosser gnad vnd trew / der
du verwarest gnad in tausend Glied / vnd
vergibest Missethat vnd sünde / vor wel-
chem niemand vnschuldig ist / der du die
D O Misse

Missethat der Väter heimsuchest / auff
Kinder / vnd Kindsfinder / bis ins dritt
vnd vierd Glied. Ach lieber H E X X / du
grosser vnd erschrecklicher Gott / wir ha-
ben gesündigt / vnrecht gethan / sind gott
los gewesen / vnd von deinen Geboten
vnd rechten getwichen. O H E X X / du
bist gerecht / wir aber müssen vns scheinē
das wir vns an dir versündigt haben.
Daher wir dann den billigen Lohn dar-
von bringen / das du gerechter Gott / ma-
nigfaltige plag vnd straffe / die man of-
fentlich befundet / vber Land vnd Leute er-
gehen ledest. Welches wir heute zu tag
alles / vnd sonderlich an dem grausamen
Christliches Namens Erbfeinde dem
Türcken / der die höchste / vnd erschreck-
lichste straffe ist / mit vnserm vnwiderbring-
lichem schaden erfahren haben / vnd wo
wir vns nicht bessern / noch erfahren wer-
den. Unser Erbe ist diesen Feinden zu teil
wor-

worden / sie haben die Heuser deiner Heiligen
verwüestet / sie haben Weiber vnd Jungfrauen
vnd die kleinen kindlein ermordet / der Altē ist
nicht verschonet worden / das andere gemeine
Volck / ist in eine ewige vnd grausame gefengnis /
vnd Viehische dienstbarkeit geführet worden.
Nun aber HErr Allmechtiger vnd gütiger
Gott / wir armen Sünder kommen für dich /
aus herzlichem vertrauen / nicht auff unsere
gerechtigkeit / sondern auff deine grosse
Barmherzigkeit / vnd auff das verdienst /
Leiden vnd sterben Christi / deines lieben
Sohns / unsers HErrn / vnd bitten dich /
du wollest von wegen desselben unsers
einigen Mittlers / versöhners vnd Erlösers
von deinem zorn vnd grim abelassen.
Du bist ja unser Vater vnd Erlöser /
darumb zürne nicht so sehr / vnd dencke
nicht ewig vnser Sünde. Sihe doch an /
das wir alle dein Volck sein / vnd
hilff

hilff vns vmb deines heiligen Namens
willen. Laß kund werden vnter den Fein-
den / die macht deines gewaltigen Armes /
auff das die vngleubigen / die deinen Nam-
men gedenccken zu tilgen / vor dir erzittern
vnd zu schanden werden / auff dz sie nicht
sagen / wo ist nu jr Gott? Gib vns Him-
lischer Vater deine Väterliche Hand vnd
Zucht zu erkennen / das wir vns an dieser
straff bessern / vnd vns ganz an deinem
lieben Son / vnd heilsames wort ergeben.
Gib auch O starcker GOTT / der hohen
Obriigkeit / allen Fürsten vnd Herren ge-
gen allen ihren Feinden / vnd sonderlich
gegen dem blutdürstigen Tyrannen dem
Türcken / vnd seinem anhangen Sieg vnd
Triumpff / auff das wir von allen vnsern
Feinden sicher vnd ledig in guten fried
vnd ruhe erhalten / ein stille Christlich le-
ben in aller heiligkeit vnd gerechtigkeit
führen mögen / zu deinem ewigen lob vnd
preis!

preis / durch Iesum Christum / vnsern
Herrn vnd Mittler / Amen.



3. Das allgemeine Gebet wi-
der den Türcken / in der Kirchen des
Löblichen Erbstifts Mag-
deburgk.

Almechtiger Gott / gne-
diger / Barmherziger Vater /
der du bisher vns vnter dem
Väterlichen schutz vnd schirm vnser lie-
ben Obrigkeit guten frieden bescheret / vñ
darneben dein Seligmachendes Wort
rein vnd vnuerfelscht hast predigē lassen /
dadurch du dir vnter vns vnd vnsern
Kindern / einen heiligen Samen samlest /
von welchem du hie / vnd im Ewigen Le-
ben wilst gelobet vnd gepreiset sein / wir
erkennen vnd bekennen / das wir leider
für

für solche grosse Wolthat nicht danckbar
gewesen sind / vnd die zeit vnser heimfä-
chung nicht erkandt haben / sondern viel-
feltig vnd schwerlich wider dich gesündis-
get / darumb du vns auch jezund deinen
zorn vnd vngnade durch den Türcken an-
kündigest / vnd drauest / welcher vns im-
mer neher vnd neher auffn halß kömmet /
vnd durch seine grausame Tyrannen den
gar aus mit vns machē wil. Ach. Herr /
Herr / Barmherzig vnd gnedig / gedül-
tig vnd von grosser güte / der du vergibest
Vbertretung vnd Sünde / sihe nicht an
vnser Missethat / sondern die vnschuldt
vnd verdienst deines lieben Sons Jesu
Christi / den die Türcken in ihrem Maho-
metischen Alcoran schenden vnd lestern /
vnd gedenc in deinen gerechten zorn an
deine Barmherzigkeit. Gib vns deinen
heiligen Geist / das wir vns die Ruhe
te lassen ein ernste Bußpredigt sein / von
vnsern

vnsern Sünden vnd bösen Wegen abste-
hen / vns von hertzen zu dir befechen / vnd
hinfort in deinem gehorsam wandeln. Er
barin dich vnser / vnd las dich gerecht
des vbelß / das du vber vns gedacht hast /
O HErr / du woltest nicht dem Thier ge-
ben die Seele der Torteltauben / vnd dei-
ne elende Thier nicht so gar vergessen /
warumb wiltu lassen sagen vnter dem
Henden / wo ist nun ihr Gott? Las vnter
den Türcken kund werden / das kein an-
der Gott sey / denn du Ewiger Vater in
Christo Jesu / sampt dem heiligen Geis-
te / Reche das blut deiner Knechte / vnser
mit Christen / das durch den Erbfeind
vnmenschlich vergossen ist / Las für dich
kommen das seufftzen / der gefangenen in
der Türcken / vnd errette sie nach deinem
grossen Arm / tröste sie mit deinem Krafft-
geist / das sie starck sein in dem HErrn /
vnd in der macht seiner sierecke. HERR
Gott

Gott Zebaoth / streite wider vnser bestreiter /
Gib vnser Christlichen Obrigkeit /
dem Römischen Keyser / Königen / Chur
vnd Fürsten im heiligen Reich deutscher
Nation / Sieg vnd Vberwindung wider
den Türcken. Las deine Himlische Heer-
scharen eine starcke Wagenburg vñ fer-
rige Mauer vmb vns sein. Vnd gleich
wie der Caldeische Land Engel des Ne-
bucadnezars Abgötteren vnd Tyrannen
gestewret / vñ im Lager der Assyrien
Hundert vnd fünff vñd achtzig tausent
Man gestürkt / vñ vnter dem Persischen
Keyserthumb den grimmigen Löwen ih-
ren rachen zu gehalten / vñ ein loch durch
Hamans Blutpracticken gemacht / auch
den fromen Keyser Constantinum wider
seine Feinde getröstet / vñd dem lieben
Theodosio hat helfen streiten : Also wol-
lestu auch vnser gnedigsten Herrschafft
bestehen mit dem schutz vnd schirm / der
star

starken Helden / vnd bösen ansetzgen / kl
sigen Practicken / vnd erschrecklichen En
rammen des Türcken / Pabsts vnd ande
rer Feinde / so sich wider dem Wort vnd
Kirch aufflehnen / mechtiglich sic wren
vnd wehren. Ach H E X X / wir sind
fast dünne worden / aber der Sieg kömpt
vom Himmel / vnd wird nicht erlanget
durch grosse menge / du kanst eben so wol
helffen durch wenige als durch viel. Der
halben zubreich den Arm der Gottlosen /
mach ihr vornemen zu nichte / das sie es
nicht hinaus fuhren / wie sie es im sinne
haben. Lege iuen einen Knecht an die Nas
sen / vnd ein Gebiß ins Maul / vnd laß sie
zurück kehren vnd zu schanden werden
plötzlich. Hilff du vns Gott vnser Helf
fer vmb deines namens Ehre willen / Er
rette vns / vnd vergib vns unsere Sünden /
vmb deines Namens willen / laut deiner
warhaftigen trostreichen Verheßung /
E vmb

vmb meinen willen / ja vmb meinen wil-
len / wil ichs thun / Das ich nicht gelestert
werde / Denn ich wil meine Ehre keinem
andern lassen / der du mit deinem Sohn
vnd heiligem Geist / lebest vnd regierest
hochgelobt in alle Ewigkeit / Amen.

4. Ein ander vnd kurzer Ge-
bet wider den Türcken / im obgemel-
ten Hochlöblichen Erbsuffe
vblich.

Du Gerechter / Barmhertziger /
Gnediger Gott vnd Vater / wir
müssen vns schemen / das wir vns
so gröblich an dir versündiget habē. Den
vnsere Missethat ist zu viel / vnd vnser
schuld ist gros bis in den Himmel. Daher
trifft vns nu auch die gewaltige schwere
vnd erschreckliche Tyranney des Türckē /
so noch kein auffhören hat / se. In je leng-
ger je mehr ober hand nimpt. Aber O
Herr / vmb deines lieben Sons willen /
den

den die Türcken lestern / sey vns gnedig.
Den wir liegen für dir mit ausgestreckte
henden gen Himmel / mit vnsrem Gebet / mit
auff vnser Gerechtigkeit (da ist keine) son-
dern auff deine grosse barmhertzigkeit / die
du vns in Christo Iesu verheissen vñ zu-
gesagt hast. Ach Herr höre / ach Herr
sey gnedig / ach Herr merck auff / vnd ver-
zeuch nicht vmb dein selbs willen. Bistu
doch vnser Vater vnd vnser Erlöser / von
alters her ist das dein Name / wir sind bei
der hende werck / vnd nach deinem Name
genennet. Drum wende deine zorn von
vns / vñ schütze deinen grun auff die Hey-
den / die dich nicht kennen / vnd auff die
Türcken / die deinen Namen nicht anruf-
fen / vnd sey vns deinem volck vnd Scha-
fen deiner weide gnedig / dir allein zu lob /
ehr vnd preis / vnd vns allen zur seligkeit /
durch Iesum Christum vnsern einigen
warhafftigen Heyland / Erlöser vnd Sel-
igmacher / Amen. E ij Sol



Folgen andere

Nuch furze / wenige vnd zum
teglichen gebrauch sehr nützliche Ges
bete/wider den Türcken.

Das Erste/

Gezogen aus dem Gebet des Herrn
Lutheri wider den Türcken.

Göttlicher Vater/Ew
iger Barmhertziger Gott / wir
habens ja wol verdienet / mit
vnseren schweren Sünden vnd Misset
thaten / das du den Türcken vber vns fo
menlasset. Wir bitten dich aber durch
deinen lieben Sou / vnsern **HERRN**
JESUM Christum / du wollest vns / gne
diglich vnd väterlich straffen / vnd ja nicht
mit vns handeln nach deinem grimm vñ
vnserm verdienst. **Steter vnd wehr**
dem

dem Türcken / sampt seinem GOTT dem
Teuffel / das er nicht sein mütlein an vns
fühle / vnd seine Tyrannen vnd wütere
vbe an den vnsern. Ach Gott / vnser Gott /
gedenck: doch daran / das er nicht vmb
vnser Sünde willen vns in sinne hat zu
uerderben / sondern darumb / das wir deis
nen lieben Sohn Iesum Christum er
kennen / bekennen / lieben / loben / ehren vñ
preisen / welchen der schendliche vnd Got
teslesterliche Türcke / Ketzer vñnd andere
Feinde / so grewlich schmehen vnd lestern /
vnd dein heiliges Wort mit füßen treten /
Wolten auch dasselbige gern / mit sampt
allen deinen Heiligen gantz vnd gar ver
tilgen vnd auffreumen. O gütiger barm
herziger GOTT / Himlischer Vater / Laß
deiner lieben Kinder hertzliches Gebete /
vnd gründliches seuffzen / dein Hertz ge
winnen vnd erweichen. **Gib vnsern**
Keyser / Fürsten / Obersten / vnd allen vn
seren

E iij

seren

seren Kriegsleuten Glück / Sieg vnd frey-
denreiche überwindungen / vñ treibe von
vns weg den blutdürstigen / grimmigen
Feind den Türcken / auff das wir deine
Göttliche krafft / vnendliche macht / vnd
deine vberschwengliche grosse Gnade gü-
te vnd Barmherzigkeit hie zeitlich vnd
dort ewiglich rühmen / loben vnd preisen
mögen / mit sampt dem heiligen Geist / in
deinem lieben Sohn unserm HERREN
Jesu Christo / Amen.



Das andere /

Das GOTT den Türcken ver-
treiben vnd krafftlos machen wolle.

Wirmechtiger Gnediger
GOTT / unser gütiger Vater /
der du deine Kinder / so sie deli-
gen willen / auch deine Gebot nicht vollbrin-
gen

bringen mit Pestilentz / Hunger vnd Krieg
straffest. Wir bitten dich / du wollest vnse-
re sünde vns vergeben / vnd dein Väterli-
ches hertz zu vns wenden / auch den Sce-
pter des blutigirigen Türcken / der jehund
deine Christliche Kirchen zerreist / schre-
cket / betrübet vnd verfolget / vertreiben
vnd krafftlos machen / das wir durch dei-
ne grosse gnade / mit besserung vnseres Le-
bens / in einigkeit des g'laubens vnd frie-
des / dich einigen Gott Loben / Ehren vnd
preisen mögen / durch Iesum Christum
vnsern lieben H E X X N vnd Heyland /
Amen.



Das Dritte /

Das Gott / für seine Ehre / vnd
unsere Wolsahrt / wider den Türcken
selbs streiten / vnd Siegen
wölle.

E iij

Ach

Wir Ewiger Allmechtiger
Barmherziger Gott vnd
Vater vnseres HERRN JESU
Christi / in dem heiligen Geist / wir deine
elende Kinder vnd dein Volck erkennen
vnd bekennen für dir vnserere grosse Sün-
den vnd Missethaten. Denn wir damit
deinen zorn vnd straffen sampt des Tür-
cken vnd anderer Feinde wüthen wider
vns vnd die vnsern wol verschuldet habē.
Du betest aber mit einem hohen En-
de das du nicht willst den Todt des Gott-
losen / sondern das sich der Gottlose be-
kere vnd lebe. Darzu hat Christus dein lieber
Son / vnser HERR vnd Heyland mit sei-
nem tieffen gehorsam deinen gerechten
zorn gebüßet vñ ganz ausgefühnet. Der
Türk aber / als ein Erb vnd Erbskind /
deines heiligen Götlichen Namens / le-
stet vnd schendet alle deine Offenbarun-
gen mit sampt Christi Wort vnd Sacra-
menten

menten / ja vberhebet / vnd setzet vber in selb
nen nichtigen vnuud verfluchten Mayos
meth. Vber das wil er mit grewlichen
Kraub / Sebeln / Brand vnd Mord deis
ne arme Kirche vnd Volck verschlingen /
vertilgen vnd gantzlich ausrotten. Dar
umb bitten vnuud flehen wir demütiglich /
du wollest durch **JHESUM** **CHRISTUM**
stium vnser Sünde vns verzeihen vnuud
vergeben / wider denselben deinem Feind
den Türcken / für dich selbs vnd vns / all
mechtig streiten / siegen / vñ also deine Eh
re vertheidigen vnd retten / dz es die ganz
ke Welt höre / erfahre / erkenne vnuud au
genscheinlich sehe. Du wollest vns wider
sein freuentliches vnd spöttliches drawel
macht / gewalt / vnd grausame Tyranney
gewaltiglich schützen / vnd gantzlich erret
ten. Denn es ist ja kein ander nicht / der für
vns künde streiten / denn du vnser Gott
alleine. Dafür wollen wir dich / vnd deis

E. v

am

nen liebsten Sohn Jesum Christum im
heiligen Geiste / als den einigen / waren / le-
bendigen / gütigen Gott / loben / ehren vnd
preisen / dir dienen vnd dancken / hie zeit-
lich vnd dort ewiglich / Amen.

Das Vierd.

Aus der Historia von S. Pau-
li bekerung. Act. 9. wider den Türcken.

D Allmechtiger Gott / Barmherzi-
ger gütiger Vater / du hast durch
verhengnis wege begangner sünd
vnd Missethat den Erzüerfolger Saul-
um eine zeitlang wüten vnd morden las-
sen in deiner Kirchen / darnach aber den-
selbigen wunderlich zu dir bekeret / vnd dein
gemeine wider befriediget. Eben also /
vnd noch viel gewlicher / wüetet vnd to-
bet wider deine heilige der grausame Erb-
vnd Erzfeind deines Namens der Türck /
vnd solches auff den bergen deiner Chris-
tenheit / wege begangener sünde. **D** Gott /

vn

vnser Gott / solches klagen wir dir / vnd
begeren herzlich / dz du darein sehen wol-
lest / vnd uns mit gnaden durch Jesum
Christum befriedigen. O Heu Christe /
wie Saul damals auch dich selbst hat ver-
folget / in deinen Christen / also thut der le-
sterliche grausame Türck auch schindet
vnd lecket durstiglichen wider deinen ges-
rechten stachel / in dem er seinen verfluchte
Mahometh ober dich setzet vnd erhebet /
vnd gerne sehen vnd erfahren wil / ob du
vnser Jesus noch lebest / vnd uns könnest
helffen. Darumb du Hüter Israels / was-
che auff / warumb schleffest vnd schlum-
merstu? Errette deine Ehre / vnd wende
die schmach deiner Knechte / die wir vnter
dem Rock deiner gerechtigkeit in deinen
händen vnd wunden uns verbergen. O
H. Geist / durch deine krafft ist S. Pauli
hertz also eilend gerühret / vnd verwan-
delt / dz er aus einem reißenden Wolff / ein
Lamm

sanftmütiges / trewherkzigs / nützes schäff-
lein ist worden / vnuud hat demütiglich ge-
fraget : HErr / Was wiltu das ich thun
sol : wir bitten du wollest an vnsern feind-
den den Türcken da sie zu bekeren sindt /
auch dergleichen vben / damit sie erkennen /
das auffer deiner gnade vnd gewalt / kei-
nes Menschen fürnehmen etwas gelte /
noch ichtes vermüge. O Heilige Dren-
faltigkeit / beschütze vns väterlich mit dei-
ner Allmacht vnuud Himlischen gwardi
der heiligen Engel / vnd verley vnser ho-
hen vnd anderer verordneten Obrigkeit /
samt ihren Obersten vnd Kriegsheuten /
standthafftigen muht / frewdige stercke /
Glück / Sieg vnd gewisse vberwindung.
Den Türcken aber / mit seinen schwaubens-
den trehigen vnuud lesterlichen hauffen /
wollestu entweder zu dir bekeren / das sie
auch dich erkennen / wie wir mit Paulo
dich erkennen / oder da er nicht zubekeren /
mit

mit deinem Allmechtigen Arm in also rü-
ren / das alle Welt es erfahre vnd höre /
dich fürchte vnd dir friedlich diene. Das
für wollen wir errettet von vnsern Fein-
den / dich Allmechtigen Gott vnd Vater /
mit sampt deinem Sohn Jesu Christo /
vnd heiligen Geist / danckbarlich rühmen /
loben / Ehren vnd preisen / hie zeitlich vnd
dort ewiglich / Amen.



Das Fünffte.

Aus dem Schifflein Christi /
Marth. 8. wider den Türcken.

Allmechtiger GOTT /
Himlischer lieber Vater / die-
weil du nach deiner zusag bey
vns bist in der not / vnd thust
was die göttfürchtigen begeren / vnd hilf-
fest inen / so ist vnser sehnliches herzliches
bitten /

bitten/das du unsere Sünde uns verges-
best/ laut deines thewren Eydes. Dar-
nach bitten vnd begeren wir/ mit vnauß-
hörlichen seuffzen/das du uns ja behüten
wollest/für weiterem rauben vñ morden/
des blutigigen Türcken / deines vnd un-
seres abgesagten feindes/welcher dich/dei-
ne Kirche / vnd dein volck grewlich lestert/
schmehet vnd zerstöret. O Jesu Christe/
dieweil auch du bey uns bist inn deinem
Schiffe/welches die wütende Wellen/dz
wüten vnd toben des Teuffels/der Ketzer/
vnd sonderlich des Türcke/der dich außs-
cussert lestert/fast gar bedecken/So tre-
ten wir mit vertraulicher zuuersicht/teg-
lich viel vnd oft zu dir/ bitten/ruffen vnd
schreyen on außhören/dz du aufwachest/
deine Ehre vnd Wort selbs vertheidigest/
vnd freystiglich helffest/vund dein Eigens-
thumb/mit deinem thewren blut erlöset/
nicht also verderben lassest / Bedraue du
den

den Teuffel/ ketzere / vnd sonderlich die
Türcken/Dz jr wüten wider dich vnd vns
stille werde/ damit jederman erkenne das
du der Man bist/dem Wind/ Meer/ Teuffel
vnd Völcker/müssen gehorsamen. O
Ewiger heiliger Geist/ wohne vns bey mit
deinem vnauffhörlichen seuffzen/ vnd bes
förder du selbs vnser Gebet / das wir er
höret/ deiner erworbenen gnade vñ barm
herzigkeit durch Iesum Christum theil
haftig werden vnd bleiben. Verlehye du
ware stercke/frendigen beständigen muht/
vnd guten heilsamen Rath / wider den
Türcken vnd seinen trotzigem anhang. Ja
las die feinde einen Rath schliessen / das
nichts draus werde / noch ihr bereden
vnd verbündnis bestehe. Zwinge vnd
dring die Türcken deine vnd unsere Fein
de/also/ das sie ganz vnd gar verzaget /
die flucht geben / mit ihrem grossen vnd
mechtigen hauffen. O Heilige Drey
faltigkeit beschütze gewaltiglich deine
heilige

heilige Wohnungen / laß ja nicht zu / Das
die heilige Arca deiner Christenheit / von
diesem schmachlichen Tyrannischen Fein-
den / also grewlich verunreiniget / zerrüt-
tet vñ zu grund verwüstet werde. O Gott
vñser Gott / warum sollen diese deine vñ
vñsere Feinde / also freuentlich vñd schim-
plich sich rühmen / Das du vñs von ihrer
handt nicht hast erretten können? War-
umb sollen sie in ihrem bösen stolzen vñd
trozigen Sinne wider dich vñd deine Kir-
che gestreckt werden / deine Ehre also
grewlich schenden vñd lesiern / auch ders-
selbigen Offenbarung vñd heilige Woh-
nung bey vñs verunreinigen vñd ganz
verderben? Darumb O Gott / des die
Rache ist / siehe auff / führe du den Krieg /
neben vñser hohen vñd ander verordne-
ten Obrigkeit / hilf beschütz vñd reis vñs
aus dieser eussersten grossen noht. Erlege
du den Türcken / vñd neben ihm alle ders-
gleichen

gleichem unsere / ja auch viel mehr deine
Feinde. So wollen wir daher / deine uns
ausprechliche Allmacht vnd grosse gnas
de danckbarlichen rühmen / Loben / ehren
vnd preisen / hie zeitlich vnd dort ewiglich /
Amen.



Das Sechste.

Aus der Histori vom Aussetz-
gen Jüden vnd Sichtebrüchtigen knechte
zu Capernaum. Matth. am
8. Capitel.

Ewiger Allmechtiger
Gott / Himlischer lieber Vater / wir arme Elende bedren-
gete Leut / vom Teuffel / Kes-
hern / allerley feinden vñ verfolgern / sons-
derlich vom Türcen geschreckt vnd ge-
plaget / heben unsere Augen vñd herzen
auff

auff zu dir / der du im Himmel wohnest.
Ach sey uns gnedig / vnd vergib uns un-
sere Sunde / vnd las von deinen heiligen
Bergen uns hülffe vnd errettung / glück
vnd sieg / Fried vnd freude widerfahren
vnd zukommen. O JESU Christe du
Sohn Gottes / als der außserige Jüd vnd
betrübtte Hauptman von Capernaum /
vnd viel andere bey dir vmb hülff anlan-
geten / so liessstu inen deine trostreiche ge-
genwertige hülffe willig vnd sehr gnedig-
lich widerfahren.

Ach erzeig solches auch jetzt vns elen-
den sündern / welche du mit deinem theu-
ren blut hast erkauft vnd erlöset. Streck
aus deinen allmechtigen Arm / vnd taste
an deine vnd unsere Feinde die Türcken /
das sie recht feig vnd zaghaftig werden.
Sprich wider sie nur ein wort / so werden
alle ire trotzige hauffen / hinfallen / zerfließ-
sen vnd geschlagen sein. O Ewiger Hei-
liger

liger Geist / wircke du inn uns ware busse
vnd beferung / glauben vnd hoffnung /
das wir deine offenbare verheiffung vnd
wol versicherte zusagungen / mit den henn-
den des Glaubens ergreifen / ihnen von
herzen trawen / vnd nicht verzagen. **O**
Heilige Drenfaltigkeit / Kette du selbst
deine Ehre / wider diese deine lesterliche
Feinde die Türcken / vnd las sie auff ihr
schimpffliches vnd trotziges begeren gnug-
sam erkennen vnd empfinden in der that
vnd warheit / das du allein **GOTT** bist im
Himmel vnd auff Erden / vnd das du helf-
fen könnest uns deinem Volck / weichs
mit demütigem hertzen deiner trewen vnd
allmechtigen hülffe ganz einmütig mit
vnauffhörlichem seuffzen / bittelichen bes-
geret / vnd wir vnser vertrauliche hoff-
nung allein zu dir setzen. **O GOTT** / vn-
ser Gott / gib vnser hohen vnd ander ver-
ordneten Obrigkeit / sampt den Obersten
S ij vnd

vnd Kriegsleuten ware stercke / vnuerzag-
ten muth / glück vnd gewisse siegreiche v-
berwindung / damit der lesterliche Erb vn-
Erzfeind der Türcke / genugsam vermer-
cke / das die Victori vnd Sieg / allein von
dir herkomme / vnd nicht von seinem ver-
fluchten Mahometh / noch von seinem
stoltzen lesterlichen hauffen / oder auch von
seiner eigenen stercke macht vnd gewalt /
darauff er sich rühmlich vnd troziglich
verlesset. So wollen wir in frieden / mit
danckbarkeit deine Ehre von hertzen su-
chen / vnd erweitern : Auch dein heilwer-
tiges Wort lernen / oben vnd fortpflan-
zen / durch beystand des heiligen Geistes
in deinen lieben Sohn vnsern HERRN
vnd Heyland Iesu Christo / Amen.



Das Siebende.

Gegründet auff Gottes befehl / vnd
Christi verdienst.

Ω Gott!

GOTT / du hast vns ernstlich befohlen
in deinem warhafftigen Wort /
dich zur zeit der noht anzuruffen /
Hast auch gewisse verheissung hinzu ge-
than / das du vns wollest väterlich erhö-
ren / vnd heraus reissen. Darumb gehor-
samen wir dir billig hierin / vñ ruffen dich
an von ganzem hertzen / Bittend vmb er-
lassung vnser grossen vnd schweren sünd
vnd Missethaten / damit wir dich vielfal-
tig haben erzürnet. Darneben klagen
wir dir auch unsere noht vnd hartes an-
liegen / das dein vñ vnser abgesagter feind
der Türck dich vñ dein heiliges Wort /
vnd demnach vnsern ganzen Gottes-
dienst / den du vnter vns hast auffgerich-
tet / verlestert / seinen verfluchten Maho-
meth ober Christum hebet vnd setzet / deis-
nen Ewigen Heiligen Geist auch ganz
leugnet. Darüber zerreisset er deine Kirch /
verspottet alle deine offenbarungen / vnd

§ iij

marz

martert / ja tödtet dein Volk auff's ergest /
vnd zwinget es in seine Viehische grau-
same dienstbarkeit ohne einigen vnter-
scheid weder des alters / geschlechts / noch
Personen. O GOTT / vnser Gott / erbarm
dich vber vns / vnd errette vns aus dieser
grossen vnd schweren noht. Verleybend
vnser hohen / vnd ander verordneten D-
brigkeit / sampt iren Obersten vnd kriegs-
leuten / allseits / krafft vnd macht / glück
vnd sieg / freudigkeit / vñ beständige gewis-
se vberwindung / damit der Türck sampt
allen anderen Feinden erkenne / das du al-
lein Gott vnd der Oberst HERR vnd Kö-
nig bist im Himmel vnd auff Erden. Kön-
nest auch gewaltiglich vertheidigen vnd
beschützen deine liebe Christenheit. Ach
laß ia deine Väterliche göttliche güte teg-
lich vber vns walten. Dafür wollen wir
dich Ewigen Vater rühmen / loben / ehren
vnd preisen / in dem heiligen Geist / mit
sampt

sampt deinem lieben Son vnserm HErr
ren vnd Heyland Jesu Christo / Amen.



Das achte / gleich einer Collecten.

Almechtiger Barmherziger Gott /
Wir erkennen unsere grosse vñ schwe-
re Sünde / dz wir dadurch dich zum
billigen zorn viel vnd oft gereizet / vnd so
wol andere straffen vnd plagen / als auch
des Türcken wüten vnd Tyranney gar
wol verdienet haben. Wir bitten aber vmb
vergebung solcher vnser Sünde / vnd das
du in vns ware beferung wirkest / deines
vnd vnsern Feindes des Türcken macht
vnd gewalt zerbrechest / durch deine All-
macht in entweder beferest / oder ganz er-
legest vnd ausrottest. Damit wir daher
in fried vnd Wolgefallen deine Gebot
vñ rechte lernen / vben / vnd allesampt selig

¶ iiii

1000

werden/ durch den Heiligen Geist/ vmb
Jesu Christi deines lieben Sohns vns
fers Herrn vnd Erlösers willen/ Amen.



Zum Beschluß folgen 3. Elegien.

1. Das Gott Röm. Kay. Ma-
iestät Obersten/ vnd Kriegsleuten que-
dige hülffe thue wider den Türcken.

Gott/ steh auff/ an allem ort/
Vnd treib von vns des Türcken
mordt.

Denn er wirt et nicht vnsert wegn/
Christi Ehr ist ihm zu entgegen.

Ruff du selbs wider ihn dem Schwerdt/
Das dein Volk seiner mechtig werde.

Unserm Keyser steh krefftra bey/
Seinn Obersten den Sieg verley.

Gib vnsern Leuten glück vnd muht/
Sterck du sie/ für allm vbl behüt.

So wollen wir dir dancken ebn/
In diesem vnd im ewigim Lebn.

2. Das



2. Das Gott selbs den Türcken
überwinde / vnd den Sieg seiner
Kirchen zu loben Väterlich
übergebe.

Du Bruch du Bluthund was trockstu sehr
Was haben wir gesündigt dir?
Gott / dir allein wir schuldig sindt /
Straff du vns gnedig vnd gelindt.

Stärck den Türcken mit seiner macht /
Weil er dich / vnd dein Sohn veracht.
Deinm Wort vnd der Zucht ist er feind /
Mit deiner Kirch ers mörderlich meint.
Vnser Leut sind zum Krieg gezwungn /
Sind schwach vnd furchtsam / werden ge-
drungn.

Ach Gott / sterck sie / mach sie mutig /
Streit für vns gib bestendign Sieg.
Darüber wolln wir dein Wolthat /
Erfenn / vnd preissen solche gnad.
O Gott / hilff vns führen diesen Krieg /
Wir wolln dir danken ewiglich.

3. Das Gebet wider den Türcken/ so bußfertiger
und brünstiger ist/ wird nicht vmb
sonst sein.

Die jungen und alten kriegen/
Fürwardie betend Kinder siegen.
Doch wenn Kinder und Eltern beten/
Und die/so vor die Kinder treten:
So kan das Gebet nicht sein vergeblich/
Der gläubig siegt im ganken leben.
Der sieg wird die frommen erquicklich/
Und vns durch Gottes hülff anblicklich.
Ob wir gleich nicht wissen die weis/
Gott hat offit behalten den preis.
Und die Kunst kan er noch sehr wol/
Vergeblich niemand beten sol.
Solchs werden wir gewis erfahren/
In kurzen oder nach langer jahren.
Nemlich die frommen werden siegen/
Die feind mit schmach darnieder liegen.
Das lieb Gebet wird vberhandt
Behalten/und schützn das ganze Land.
Drumb haltet an jr Jungen und Alin/
Das ander last Gott ferner waltn.
Ihr Kriegergeleit geht in ewr Herzk/
Treibt ja aus dem Gebet kein scherck.
Damit

Damit verbindet euch an Gott/
Mit der Faust schlägt die Feind zu tode.
Gott wird das seine vbn gewiß /
Vnter den Feinden thun ein riß.
Mit Schrecken / zagen / mußt benemmen /
Mit Wasser / Frew / Erd / Lufft sie hemmen.
Das sie gar wunderlich vmbkommen /
Vnd plötzlich fallen alzusammen.
Die ewig straff wird nicht außbleiben:
So wil Gott die Türcken auffreiben.

Amen Denn Gott sagt:
Es sol geschehen. Ehe sie ruffen / wil ich ant-
worten / wenn sie noch reden wil ich
hören. Esaia 65. v. 25.

Propphetische Weissagung.

Das Römisch Reich mus endlich siegen /
Der Türck wird gewölich vnterliegen.



ELE



ELEGIA I.

Qua petimus, vt Deus
conterat fortitudinem Turcarum,
qui sunt inimici & hostes dilectissimæ
suæ Ecclesiæ.

O Deus, æternæ Sobolis, Pater optime, I E S U,
Contere Turcarum Marte potente minas.
Nam modò confidunt proprijs hi viribus hostes,
Et tua blasphemant numina, verba, gregem.
Incute terrorem Deus his, disperge Tyrannos,
Comprime vim, grauitèr qua nocuisse student,
Omnipotens Deus, hoc præsta, quò noscere possint
Non aliter præter te superesse Deum.
Prævalidum robur, quo tu defendis egenos,
Pernicie noscant percipiantq; sua.
Vince tuos hostes, nos protege, maxime vindex,
Sic tibi per mundi climata surget honor.

ELE



ELEGIA II.


Ex publica Saxonicarum Ecclesiasticarum precatatione contra Turcam de-
cerpta.

Armipotens aeternae Deus, Dominator Olympi,
Propitius populo qui cupis esse tuo.
Novimus, in sacro minitatum dogmate verbi,
Vindicibus poenis te cohibere scelus.
Nos miseri fontes, tibi fundimus ore querelam
Turca quod immanis Theutona regna premat.
Rupit enim fines, vrbesq; domosq; cremavit.
Perfidus, ac deus hinc plurima membra neci.
Nonne malum sumus hoc meriti cum crimine nostro?
Proh dolor in poenas crimina seua trabunt.
Novimus hoc, & idem nos corde dolente fatemur,
Hinc tamen ad patrios nos inuadit ire pedes.
Dogma tuum non vult Deus, vt perimatur ab hoste,
Impius, & pereat, viuere quemq; iubet.
Propterea petimus per sancti vulnera CHRISTI,
Qui precium voluit persoluisse crucis.
Hinc Deus exaudi, peccata remitte paterno
Ex animo, nec da premia digna reis.
Tu Deus es noster, nos terra puluis & umbra.
Nos sumus hoc tua quod dextra creauit, opus.

Nov

Non sine frangamur, ne sic Ecclesia tristis
Occidat, ac hostis talia laudet iners?
En ego deleui sanctos radicitus omnes,
CHRISTE potens vbi nunc me reprobare vales?
AN MAHOMET A meus non praevaluisse putetur?
Laudibus hic probris tu quatiendus eris.
CHRISTE Deus, vindex, dextra consurge potenti,
Non capiat vitium quem geris, almus honor.
Tu Deus infestos, si vis modò, corripis hostes.
Quod tua turba petit, si quoq; credit, habet.
Propterea totus noscat tua numina mundus,
Nempe, quod es solus nomine req; DEUS.
Tu bene fac nostris, vbi sunt tua dogmata, terris,
Nil noceant hostes, sit tuus amplus honor.
Induperatori praesis, bellumq; gubernas,
Principibus robur militibusq; dabis.
Effice quò veniat nostrae victoria genti,
Non nisi de caelis ipsa venire potest.
Non etenim numerosa hostes modò copia vincit;
Sapè datur paucis florida palma viris.
Caelitus hanc nostras immitte potenter in oras,
Hinc tibi dicemus Carmina grata DEO.
Illa ministerio fingentur Carmina nostro,
Carmina perpetuo non moritura die.
Vince tuos hostes DEVS, & largire quietem
Flamine, per CHRISTI vulnera sancta tui.

ELE



ELEGIA III.

Ex publica Marchicarum Ecclesia-
rum precatone contra Turcam de-
prompta.

OMnipotens Deus, & miris patiensq; creator,
Uberior cuncti fons & origo boni.
Tu sine principio regnasti, sine carebis,
Quotidie renouas tu bonitatis opus.
Illud opus multis longos largiris in annos,
Et scelus ob CHRISTI flagra cruenta tegis.
Innocuus nemo coram te stare valebit,
Impietas iram quam cumulauit, habet.
Punit eam vindicta grauis, iuuenosq; senesq;
Hinc numerant pœnas posteritate suas.
Ac ita perniciem patrum pro crimine natos
Progenie & quarta, ferre subinde decet.
O DEVS, & terrore potens, & munere Clemens
Nos scelerum turba, grande fatemur onus.
Viximus iniusti, mala plurima fecimus omnes.
Impietas aliam suavit adire viam.
Tu Deus es iustus, iustus moderaris habenas.
Fundimur at facie nos, operisq; malis.
Hisce malis grauitè te nos offendimus omnes,
Excidimusq; tua de bonitate, DEVS.

Prob

Prob dolor, hinc veniunt merita longo ordine pona
Quas nequeunt homines enumerare satis.
Theutona regna palam de tristi sorte querantur,
Quotidie tua gens pressa labore gemit.
Nos etiam tristes sentimus nubila mundi,
Cum patrios fines Turcicus hostis adit.
Cædibus & flammis ibi sæuere, ultima pœna est,
Fratribus hæc multis maxima damna tulit.
Et nisi conuerso viuemus corde deinceps,
Fata prement nostros deteriora lares.
O Deus, è cælis nos aspice, terra piorum
Ampla, suis nunc sit **TURCICA** prada bonis.
Iste ferox hostis non sanctis parcere templis
Nouit, at insidijs diripit omne suis.
Dilaniat, postquam tulit horrida supra pællis,
Cum pueris, matres enecat, atq; senes.
Mancipites multos in cæco carcere clausit,
Inde ministerio, ludibrioq; dedit.
Propterea Deus o clemens & mitis abundè,
Supplice procidimus, te petimusq; gradu.
Da veniam, quia rostra fides, mens nostra procumbit
Non meritis nostris, sed bonitate tua.
Hec bonitas est officij, animoq; paterno
Auctior, vt grauius Biblia sacra monent.
Hec eadem bonitas est abs te parca cruore,
Et merito **CHRISTI** sufficiente, tui.
Hec eadem bonitas conceptam mitiget iram.
Impetret hæc bonitas vnica pacis opes.

Tu Deus & pater es. Dominus, nosterq̄, Redemptor.
Inde velis iram pellere mente tuam.
Perpetuo scelerum noli memor esse furoris,
Aspice quod regni turba redempta sumus.
Auxilium nobis hinc asser propter honorem
Nominis, & T U R C B spicula frange gravibus.
Fiat in hoc amplo mundo tua summa potestas
Notior, ac hostes hac superato tuos.
Protinus infames ipsorum redde patronos,
Ut timeant dextra grandia facta tua.
Namq̄, tuam cupiunt ipsi confundere laudem
Hinc grauitor coram te misereq̄, ruant.
Non sine victores iacent: vbi nunc Deus ille?
Quam poterat populos eripuisse suos?
Interea patrium da cognoscamus amorem,
Pectore sit pulsum criminis omne scelus.
Da Pater in dextram, pœnamq̄, feramur amantes,
Supplice facturi iussa verenda modo.
Da melius vitam possimus ducere nostram,
Inq̄, ministerio viuere **C H R I S T E**, iuo.
O Exercituum DEUS, O fortissime vindex,
Flecte Magistratum consilioq̄, rege.
Induperatori da principibusq̄, virisq̄,
Robora. deuincant hostis vt arma trucis.
Arma ruant hostis, comitum rumpantur & arma.
Terror in ipsorum corda superba cadat.
Militibus nostris animum letumq̄, Triumphibus
Suppedita, lassas hostibus adde manus.

Sis

*Sic requies & pax, hæc nos conseruet alumnos,
Et foueat stabilis pectora nostra fides.
Sic tibi pacatis animis seruire licebit,
Iusticiam tali nos recolemus ope.
Hæc, decus, atq; tuum celebrande laudis honorem
Promoueant, nobis & fluat inde salus.
Hinc tibi dicemus sancto spiramine grates,
Hinc sobolem Christum mente feremus, Amen.*



ELEGIA III.

*Quod Turcico Tyranno nihil o
mnino peccauimus, Ex Luthero.*

ODEVS, astrorum Dominus, terræq; Monarcha,
Decidimus miseri nos ab amore tuo.
Commeritas luimus pœnas in crimina lapsi,
Attamen & nostri tu miserere mali.
Oscula nos potius ferimus Pater optime dextræ
Grata tuæ, quàm nos vt malus hostis agat.
Nam tua se totum bonitas extendit in orbem,
Hostis atrox cædis nescit habere modum.
Sancte pater, tibi nos miseri peccauimus omnes,
Et tibi transgressi iussa verenda sumus.
Sed neq; Demonio, Scythico neq; crimina TVRCÆ
Fecimus, hi nostri nil ita iuris habent.

Vteru

Uteris hoc modo tu, Pater ac si forte flagello
Corriperet natos, hoc tamen igne daret.
Hi cuperent hostes, ut peccaremus abunde,
Et tererent nostri verba tot alma, pedes.
Utq; manus nostrae raperent, fierentq; cruenta
Cadibus, hoc vellet TURCICUS hostis, onus.
Id scelus est TURCIS infensum, & valde perosum,
Quod sobolem Christum scit bene nostra FIDES.
Hunc quod adoremus, sacram quoq; flammis auram,
Hac modo Religio TURCICA bella mouet.
Probra sed in te si iaceremus, teq; negando
Conuiciaremus, pax inopina foret.
Propterea, Deus O vindex, nos more paterno
Aspice, tu Scythicum numine plecte scelus.
Hi quia non ita sunt nostri, tibi sunt magis hostes,
Te modo blasphemant, conuicijsq; premunt.
Quod ferimus verbum, non est id origine nostrum,
Nonne tuum magis est, nonne per illud agis?
Hoc Satanas perferre nequit, neq; Turcicus hostis:
Id cuperent, hoc nos abijceremus opus.
TURCA sui vellet Mahometæ tollere nomen,
Ætheris & Christum deposuisse throno.
Iam Deitatis enim quoque nomina derogat ipsi,
Ac hominem scelerum ponit in astra suum.
Si scelus est Dominum, quod nos agnoscimus vnum
Nempe patrem, Christum, Flamine cumque Deum.
Solutus es erroris tanti tu factor & Auctor
Noticiam quouis hanc regis ipse, die.

Hinc odio solum te verberibusq̄, granabunt,
Si malè nos macerent sanguine, cœde, nece.
Ergo, D E V S surgens, istum compesco furorem,
Nec sine virtutem sic temerare tuam.
Robore confirma laudem, quam T U R C A prophanat,
Et tuæ regna ferox diripuisse cupit.
Ob sacra nos petimus, ne sic reprimantur honoris
Facta tui, sano, nec decus omne fluat,
Est malus hic hostis, qui nostra haud crimina punit,
Sed tua deridet numina, verba, gregem.
Hostilitas hæc est ea, quæ subvertit honorem,
Ac opus è medio surripit orbe, tuum.
Sripuisse tibi vult Maiestatis olympum,
Et populum, ne te gens tua, laude vehat.
O Deus exaudi, votis & suffice vires,
Ut tibi confidit pectoris vna F I D E S.
Effice per C H R I S T V M Deus hoc in flamine sancto,
Qui Triplici simplex Numine numen habes.



ELEGIA V.

Pro auxilio diuino, in genere

Tempora dura premunt iam nos, nostrosq̄, nepotes,
Climate nunc omni tristia bella fremunt.

Tristia

Tristia bella fremunt, & cades ordine longo
Approperant, homines triste queruntur onus.
Nam prius impositum luctu grauiore periculum,
Quod latet in fatis imminet, ardet, adest.
Propterea, quanam nobis facienda iubentur.
Sensibus ut grauius possit abire scelus?
Nos decet, Assida regis pia facta sequamur,
Quem IOSAPHAT diuunt, re sed agatur opus.
Crimine nos omni soluamus, pectore tristis
Ad Dominum luctus, quo cruciamur, eas.
Supplice nos animo dicamus: Corpora vires
Nulla tenent, ad te lumina nostra vident.
Auxilium petimus caelesti sede ferendum,
Ipse salutiferam fer miseratus opem.
Incolumes annos, & pacem trade quietam,
Flebile post funus, prome salutis opes.
Blamine cum sancto, per amati vulnera CHRISTI.
Qui mare, qui ventos, cuncta q̄, bella regit.



ELEGIA VI.

Pro defensione diuina, & pace
in genere.

Climata sunt mundi dubijs infusa pericli,
Tutus ut integro non sit in orbe locus.

6 3

Quo

Quo fugiemus, opem quærentes? Christe Redemptor,
Ad te confugimus: tu potes, asser opem.
Flamine cum sancto nos dirige, flecte, gubernas,
Cor animamque tui numinis aura beet.
Corpora non grauibus sine discruciare periculis,
Triste sed Angelicus dissipet ordo, malum.
Incolumem vitam, placida da tempora pacis,
Fervida credenti pro grege bella gere.
Deniq; cum mortis præsens aduenerit hora,
Assere nos regno CHRISTE benigne tuo.
Adde prius cordi luctanti in morte leuamen,
Letitiæ dona munera certa noua.
Infer in ætherei tandem nos limina cœli,
Limina quæ cunctis sunt reparata pijs.



ELEGIA VII.

Pro remissione culpæ & pœnæ,
in genere.

ODEVS, esto bonus nobis, peccata remitte,
Ob Sobolis Christi vulnera sancta tui.
In mare proijciens demergas crimen acerbum,
Quæ veniunt pœnas ipse propelle graues.

Gen

Gens cupit hostilis te defraudare Tonantem,
Hanc igitur iusta cæde reuelle malam.
Nam sibi proponit, solida pia verba salutis,
Atq; tui cœtum diripuisse gregis.
Hec cupit insultans dixisse: Vbi nunc DEVS ille,
Qui poterat populos eripuisse suos?
Propterea DEVS o vindex fortissime, frangas
Hos animos: nobis ferto benignus opem.
Non sine proprietas tua sic perimatur ab hoste,
Sanguine quæ CHRISTI, & morte redempta fait.
Scilicet hinc crescet tua laus, O summe Creator,
Sicut in ætherio Sydere sic & humi.
Hostis id agnoscat, quod non Dominator in alto
Culmine sit cœli, Tu nisi, Sancte DEVS.
Principio veluti promptus tua membra fouebas,
Hoc ita iam facias: Nos DEVS alme iuua.
Concipimus spem nos, hæc non frustrata procumbat:
Incolumes anni sint & amica quies.
O DEVS exaudi, Pater es, princepsq; fidelis,
Per sobolem CHRISTUM, quo dominaris, Amen.





ELEGIA VIII.

Pro diuina gubernatione, in vita & morte, semper, imò
singulis horis, & momentis,
agitanda.

Nil ego sum, misero solatia nulla supersunt,
Commodius lucrum Rex mihi CHRISTUS
adest.

Natus is est quod homo, mea pectora firmat id ipsum.
Sanguine dum reparat damna cruenta suo.

O Pater, o rerum genitor, mea sensa guberas.
Flamine sacro cor moderare meum.

Filius hic tuus, in cordis penetralibus adsit,
Is mea vita, meum sit mane atq; decus.

Adueniet quando moriendi temporis hora.

Infer in etherias me pie CHRISTE, domos.
Nam meus es frater, meus es sine fine Redemptor,
Esse velim regni portio vana tui.

ELE



ELEGIA IX.

Pro consequenda pace, & fide, in
genere, ex Syracide cap. 50.

Ferte Deo laudes, toto qui viuitis orbe,
Res siquidem magnas ille subinde facit.
A Genetrice statim viuos nos ipse tuetur,
Exhibet ac nostris commoda multa iugis.
Attribuat nobis idem pia gaudia cordis,
Detq; bona nostro tempore pace frui.
Ipse potens vincat spirantem fulmina TVRCAM,
Theutonicum qui vult depopulare solum.
Gratia permaneat nobiscum pectora saluans,
Et redimens duro nos in agone FIDES.
Talia contingant ob CHRISTI vulnera nobis:
Quem vegetat CHRISTVS sanguine, saluuserit.



ELEGIA X.

Vt Christus nobis auxilium ferat, om-
nes conatus fortunet, & felicem ac sa-
lutarem mortis horam lar-
giatur.

CS

CHRIS

CHRISTE DEVS, crucifixe meo pro crimine, vires
Qui colis astra, tuam ser mihi dexter opem.
Tu rege conatus, & flamine suggere vires,
Da placido tandem sydere posse mori.



ELEGIA XI.

Ne Turcarum sæuitia & Tyrannus
nobis noceat.

Maxime Rex regum, cæli terraque Monarcha,
Culpa tuis oculis nos maledicta sumus.
Ob meritum CHRISTI, sed corde dolente precamur,
Propitius nobis vt DEVS esse velis.
Innumeri cupiunt nos depopulare Tyranni,
Theutona dum valido milite regna petunt.
Theutona regna tuo quæ dant munimina verbo,
Cœdibus & flammis diripuisse student.
Membra tuæ plebis cupiunt animalibus arui
Obijcere, & rapidis dilaceranda feris.
Templa, domus, vrbes soliti confringere certant,
Proh homines vt equos in sua septa trahunt.

Proleg

Protege nos vindex, ne risu dicere possint,
Si DEVS est cur hos eripuisse nequit?
Flamine conforta nos & solamina præbe,
Ut tibi fidamus presidioque tuo.
Da videamus opus, quo scis defendere plebem,
Noscat id immensi roboris hostis opus.
Scilicet, abs te quod si mus defensa propago,
Quodque sit in CHRISTI sanguine certa salus.



ELEGIA XII.

Vt DEVS ipse frangat
furorem TURCARVM, &
nos clementer pacificet.

OMnipotens æterne DEVS, Rex maxime regum,
Propitius populo qui cupis esse tuo.
Terra, polusque tuo sunt vtraque numine facta,
Perpetuus rerum tu Dominator eris.

Nos

Nos patribus nostris meritam commouimus iram
Crimine diffuso per mare, perq̄, solum.
Impia nos omnes, & friuola fecimus acta.
Vita tuis verbis non fuit aqua datus.
Hinc mala fluxerunt presenti noxia vitæ,
Damnaq̄, de Stygijs non abitura vadis.
Hæc mala nos meriti fuimus. Turcaq̄, furorem,
Qui fremit in multis, it propiusq̄, locis.
Nos tamen, in melius dum vitam vertimus egram,
Expetimus veniam criminis atq̄, mali.
Nos rege per Christum, Turcarum frange superba
Agmina, blasphemant cum tua verba, FIDE M.
O Deus, è summo rapturam cernis Olympo,
Finitimam vastat qua grauis hostis humus.
Adde quod in populum cupiat fecisse ruinam,
Qui tibi Christe tua morte redemptus erat.
Respice nos, ser opem citius quia prorsus inanes,
Auxilijsq̄, inopes, indige turba sumus.
Ore suo quare ructet gens impia: CHRISTVS
Ille potens vbi nunc est, aliusue DEVS?
Fac igitur noscant te solum flectere mundum,
Omnibus & solum te dare iura viris.
Exime nunc Turcis omnem cum robore mentem,
Incute terrores hostibus, atq̄, metum.
Peste, repentinis flammis, & sanguine puni.
Gens ea cum fuerit sanguinolenta satis.
Fac ea, quo tandem tua nos defensio seruet,
Et tibi cor nostrum grata referre queat.

Axill

Auxilium celebramus enim, quod ferre putaris,
Nomine dependet spes quoq̄, nostra tuo.
Propterea clemens sis, & nos linquere noli,
Quando tui regni turba redempta sumus.
Nemo potest ita nos, ut tu seruate ruentes,
Cumq̄, velis, benè nos protege, flecte, rege,
Exere tu dextram, sit nota potentia mundo,
Ut videant hostes robora summa truces.
Si potis est, patefac illis te, quò sacra possint
Continuo regni numina nosse tui.
Milia corda gerant, alium nec adesse IEHOVAM,
Quam Pater es CHRISTI, cum pietate sciant.
Omnipotens balitus, quod ab hoc utroq̄, coruscet,
Sitq̄, TRIAS, vnus semper honore, DEVS.



ELEGIA XIII.

Ut vires Turcarum, Ecclesiae suae
hostium, Deus comminuat.

O DEUS in sancto spiramine, propter IESUM,
Frangere potens Turcas, Marte furente, graues.
Rumpe, repelle, neca minitantes bella phalanges,
Que cupiunt terram depopulare tuam.
Nam nisi tu veniens ades, & defendis ab hoste,
Teq̄, paras nostrum condecorare gregem:

Suscipi

Suscipitur frustra totus labor, ipsa potestas
Nil bene tormentis accumulata valet.
Propterea, nobis astra DEVS omnibus horis,
Sis Ducibus praesens auxilioque, bonus,
Militibus plausus & robora viribus auge,
Quique parant aditus, re meliore iuua.
Rectius ut tua sic defendi gloria possit,
Et sacra splendidius crescere iura queant.
Corruet hinc Sathanae peruerso germine regnum,
Corruet illius sic virulenta lues.
Talia promittunt sancti tua dogmata verbi.
Perpetuos nec erunt Vana futura dies.
Fer DEVS Auxilium, Turcarum pelle furorem,
Nos rege per CHRISTI flagra cruenta, tui.



ELEGIA XIII.

Vt Deus consilia con-
tra TVRCAM regat, auxilium
afferat, & tranquillitatem con-
stituat.

O Pater aeternae Sobolis, clemensque Monarcha
Utile consilium te moderante, venit.

Tu facis, vt parue crescant in robore vires,
Tu regis infracta mente potenter opus.
Da petimus, seruis per mundi climata pacem,
Cædibus à sauis protege, nosque iuuat.
Hoc etenim solus credentibus addere nosti,
Deueniunt alto certa trophæa polo.
Quilibet in viuis certamina dira mouebis,
Tu potes hæc solus composuisse DEVS.
Tu Deus es princeps stabili dans fœdere pacem,
Possidet hanc nemo, te nisi dante, DE AM.
Propterea frangas seu molimina TURCÆ,
Adde metum vt fugiant, & bona pacis ament.
Nostra tuis verbis sint dedita corda precamur,
Fœdus amicitie da patienter alant.
Precipue, nostro miserè quo degimus æuo,
Discute bella, hostes opprime, pelle, neca.
Hinc tua florebut celebris tentoria laudis,
Notior hinc sancto Flamine Christus erit.



ELE



ELEGIA XV.

Vt Deus Turcis, suæ Ecclesiæ ho-
stibus verum amorem pacis
largiatur.

O DEUS, in cælo Rex, & Dominator in orbe.
Cui fauor humanis pax & alumna places.
Hostibus vt nostris verum des pacis amorem
Nos petimus, facili percipe mente preces:
Ad cupidi possant ipsi, flagrentq; fauore.
Cædibus omis is exunijq; suis.
Hoc Scythicus latro trux Turcarumque Tyrannus
Non cupit, at nostro sanguine sædat humum.
Sanguine semper egens gaudet, Sathanamque professus.
Vera negat, mendax est, homicida feron.
Si fieri poterit, mentes placabis eorum.
Sin minus, in Stygios præcipitato lacus.
Nonimus offensas, infirmorumque ruinas,
Dogmata ceu verbi relligiosa monent.
Has DEUS offensas patria bonitate remitte,
Ac ita prolapsos conciliare iuuua.
Frangere Lycæonias tamen, O DEVS optime, fraudes,
Quas agitant hostes nocte dieque truces.
Nunc velut incauti postremo limine mundi
Theutona regna petens, milite TURCA facis.

Huius

Huius ab infandis clemens nos protege reclusis
Angolico qui fert cœlica signa grege.
Unde reportabis celebranda laudis honorem,
Et veniet CHRISTO Spirituiq; decus.



ELEGIA XVI.

Vt Deus auxilio suo nobis præstò
adsit, Contra Turcam.

Iunge DEVS tibi nos, cœli terreq; Monarcha,
Et solida montes religione fove.
Heresium fraudes premo, Turcarumque furores,
Pacis & angusta da bonitate frui.
Nam Mahometigenæ, blasphemæ milite, TURCÆ,
De Solio Christum præcipitare student.
Inq; locum veri, vana mendacia lingue,
Tradere decernunt, Turcica lex vt habes.
Frangere malum DEVS hoc, & pacem redde quietam,
Lætitie palmas ingera nostra ferant.
Hinc tibi perpetuam deducto carmine laudem
Unanimes semper voce feremus. Amen.



H

ELE



ELEGIA XVII.

Vt Christus Turcam
& omnes sui nominis hostes, iudi-
cio suo opprimat, nosq; interea ab
omni Tyrannide Sancta Tri-
nitas liberet: Ex Lu-
thero.

CHRISTE Dei fili, venias ex aetheris aula,
Iudicium serues in grauitate tuum.
Hereticos, & inhumanos confringito **TURCAS**,
Ac alios, qui sunt impia membra, viros.
Interea tamen eripe nos, Sathanamq; coercens,
Ipse remitte mali criminis omne nefas.
Singula de nostris auerte pericula terris.
Quiq; tuum vastat milite **TURCA**, gregem.
Hic pia sanctorum ferit agmine templa tuorum,
Et male credentium caede cruentat humum.
Sterne Pater **TURCAM**, da pacem Christe Redemptor,
Hoc agita sacrum **FLAMEN**, adesto, faue.



ELE



ELEGIA XVIII.

Pro remotione belli,
quod TVRCA orbi Christiano
inferre conatur: PATER NO-
STER.

O DEUS in caelis, quem PATRIS voce salutant,
Sanctifica nomen solus in orbe tuum.

Adueniat regnum nobis, quod in aethere floret,
Sancta voluntatis res tua fiat humi.

Des hodie panem nostrum, peccata remitte,
Misi mus offensas fratris ut ante leues.

Ne Sathanas grauius Stygio nos agmine tentet,
Eripe nos damnis, TVRCICA bella preme.

Namq, tuum regnum, tua sancta potentia crescit,
Et tua perpetuo gloria summa viget.

Hec DEVS eterno nunquam mutandus in aeo
Audire & fieri: Quilibet addat, Amen.





SEQVNTVR

Ode contra *TURCAM* Quatuor.
Quarum summa hæc est :

Petimus ardentè, vt
Deus infringat potentiam *Turcarum*,
qui sunt insensibilissimi suæ Ec-
clesiæ hostes.

I. ODE SAPPHICA.

O Deus, Christi Pater, & Creator
Noster, exaudi, Scythicum furorem
Frangè *Turcarum*, sacra qui furentes
Dogmata spernunt.

Hi tuis templis graviter minantur,
Plurimos mactant, neq; te verentur,
Hinc tuam quæ te precibus fatigat
Protege turbam.

Rumpe conatus, fera bella frange,
Sterne crudeles populos, vt inde

Te

Te Deum noscant, alium nec usquam
Flectere mundum.

Sis Deus vindex Getici Tyranni,
Ipse Turcarum cohibe furores,
Per tuum Christum, valida sacrati
Flaminis aura.

II. ODE PHALÆTIA.

Turcarum cohibe Deus furorem,
Blasphemant quia te tuumq; Chris
Confidunt sibi, viribusq; fluxis, stum.
Latrones populi tui vocantur.
Confundas igitur Deus cruentos
Conatus, fremitusq; bellicosos.
Da pacem populis, Scholis, tuisq;
Templis, ut tua laus tibi canatur.
Cognoscant animis graues Tyranni,
Te summum Dominum manere solum.
Hinc vindex Deus, imperato Turbis,
Vindicta preme Turcicos Latrones.

H 3

Ne

Ne nobis noceant feræ cohortes,
Per Christum caveas, sacrumq; flamen.
Cœlestes juvenes, & Angelorum
Turma, nos vigiles juvare certent.
Hinc iustam tibi gloriam feremus,
O cœli DEVS, & soli Monarcha
O JESV, precibus tuis juva nos,
Sic dignas tibi gratias canemus.

III. ODE IAMBICA DIMETRA.

Mftis DEVS, CHRISTI Pater
Confringe Turcas iugiter.
Rident tuam potentiam
Eiq; præferunt suam.
Terre, propelle funditus,
Eos tuum premat decus,
Ut te DEVM solum colant,
Et hinc tuum robur sciant.
Turn quod queas Ecclesiam
Servare per victoriam.

Nec

Nec alter usquam sit DEVS,
Christus patris quam Filius.
Et sanctus ille Spiritus,
Trinus quidem, sed unicus.

IIII. ODE, EIVSDEM GENERIS.
PATER NOSTER.

NOster parens in aethere,
Sacrum velis nomen dare.
Ad nos tuo regno veni,
Fiat voluntas hic, poli.
Largire panes hoc die,
Remitte peccatum pie.
Ne nos repelle sub malum,
Hostem revince TURCICUM.
Regnum tuum, potentia,
Fac nos regant cum gloria.
Hic & per omne seculum
AMEN: Deus dabit bonum.



H 4

AP.

Nec





APPENDIX.

Selectiorū Pietatis Ex

ercitiorum pro juventute: & qui-
dem ad hæreditatem Filiorum D E I
consequendam inseruiens.

I. VESPERI.

Nox aderit, somno dabimus iam debile corpus:
O CHRISTE nos custodias.

Angelus, à nobis Satanae mala tela repellat:
Da ne fides obdormiat.

2. SAPPHICO STYLO.

Nox adest, corpus dabimus quieti,
Quod laborando fuit occupatum,
Christe, custodi, tua quod ministrat
Dextera nobis.

Protegant nos à Satana beati
Angeli, semper vigiles & adsint:

Dormi-

Dormiant nunquam, vigilent sed ad te
Lumina cordis.

3. ALIUD: PRO CONSE-
QUENDA DIVINA CV-
STODIA.

IN tuum nomen repeto quietem
Christe, commendans animam fidele
Dexteræ, nam fers benè liberatam
Sanguine fuso.

Dæmonem pellat precor Angelorum
Turba, me servans vigili cohorte,
Christe, sis præsens; tibi digna laude
Carmina fundam.



II. MANE.

CLara dies redijt, grates tibi Christe precamur,
Clemente pro custodia.

Nunc operi nostro benedicito, nos quoq, letos
Olim beans resuscita.

H S

SAP.

2. SAPPHICO STYLO.

Christe cum pulsas iterum tenebris
Lux redit, dignas precibus sonamus
Gratias, quod nunc etiam fugata
Nocte valemus.

Hinc opus ceptum rigido labore
Viribus totis iteramus omnes;
Nos iura: sic & nece restitutos
Effice saluos.

3. ALIA GRATIARVM AC-
TIO ET PETITIO.

In tuum nomen, pie Christe, surgo,
Et tibi dignas memorare grates
Rursus intendo, tibi me, tuisq;
Mando lacertis.

Tu meo clemens benedic labori,
In manus, quem te tribuente sumo,
Hic tibi gratus placeat, tuumq;
Nomen honoret.

Da

Da mihi sint ut comites sacrati
Angeli, quando nocuisse technis
Vult malus Dæmon, tacitisq; damnurn
Gressibus urget.

Spiritu Sancto mea corda muni,
Ne ruam contra tua iussa peccans:
Da super cæli sacra preparati
Limina scandam.

III. ANTE STUDIA LITERARVM.

O Deus æthereo reple spiramine mætes,
Quò studijs possint inuigilare bonis.
Ut simul ingenijs facilis sit lectio nostris,
Insinuanda prius, post retinenda, doce.
Rectius hinc morem tibi da verboq; gera-
mus,
Ne malè commissum transgrediamur
opus.

Hac, alijs donis, per Christum trade Jeho-
uah,
Qui regis, & vivis, Trinus & vnus.
AMEN.

2. SAP.

2. SAPPHICO STYLO, PRO
consequenda & pietate & do-
cilitate.

O Deus, qui nos regis, & Jehouah
Diceris, Sancto rege corda nostra
Spiritu, quò iam benè lectiones
Scire queamus.

Da nihil prauum faciamus, id quod
Vel tuo verbo grauius repugnet:
Gratia Christi hæc moderantis alta
Sydera fiant.

3. PRO VIGORE STUDIO-
rum concitando.

EX tuo iussu, Pater alme, toti
Artibus nostris iterum vacamus,
Quas dedit nobis tua de paterno
Dextra fauore.

Ergo suscepto faueas labori,
Prouehens culti studij vigorem,
Spiritu Sancto recreante fessos
Numine sensus.

Namq[ue]

RO Namq; tu mandas homini laborem,
Tedio pigram quoq; fers iuventam,
Nec labor solo nisi te iuvante

Cedere novit.

Laus tibi summo vigeat parenti,

Laus sit aeternæ Soboli, feratur

Flamini sancto quoq; laus: in uno

Numine Trinis.

PRO ILLUMINATIONE

ingenij Ex Des. Erasmo.

CHRISTE, caelestis Soboles parentis,

Supplici te nos animo rogamus,

Ad preces flectas faciles potentis

Numinis aures.

Tu Puer cum iam duodenus esses,

Ipsè doctores placidè docebas,

Arce de cœli quoq; vox parentis

Clara sonabat:

Filius certè meus vnus hic est,

Quem meum pectus stimulis amoris

Ardet

*Ardet, hunc, qui vult fieri beatus,
Audiatur omnis.*

*Muneri, pondus dedit hæc, docendi,
Vox patris, Christo quoq, dignitatem
Addidit, de qua decus artiumq,
Manat honestas.*

*Ergo, cum sancti soboles parentis
Es, potestatem retinesq, summam,
Actui immensam sapientiam fers
Christe parentis.*

*Ingenij nostri moderare vires,
Literas ut sic liceat sacratas
Ad tuam laudem didicisse, Et almi
Nominis usum.*

IV. POST STUDIA LITERARVM

C*hriste, sacras fides nunc auribus hausimus artes,
Et licuit mores addidicisse bonos.*

*Non sua cognoscit iam commoda mobilis ætas,
Cum tamen ex studijs culmen honoris eat.*

Da sit amor doctas acquirere moribus artes,

Rectius & studium continue bonum.

Da nihil exosum, tibi quod, verboq; repugnet,

insiciens alios, incipiamus Amen.

2. PRO STUDIORVM CON-
SERVATIONE ET INCRE-
mento. Sapphico Stylo.

Auribus nostris pietatis artes
Hausimus iussi, placidosq; mores:
Hæ docent cunctos pia quæ sit alma
Regula vitæ.

Cæca sed mens est, & in his procellis
Turbidi mundi sua quisq; nescit
Commoda, ex primo satis hæc probatur
Sarcina damno.

Christe tu nostros animos gubernas
Spiritu sancto, bona quò præhendant,
Et tibi morem, monitisq; gratis
Veribus addant.

Sospis

Sospites hinc nos erimus, remoti
A malis, fructus studij sequentur:
Artibus culti bonitatis usum

Rectius urgent.

Ergo, nec frigus, calidus nec aestus,
Nec fames, nos à studijs repellant:

Vna nos sacri, pie Christe, coetus,

Effice membra.

3. PRO OBOEDIENTIA
& Disciplina.

Polluit tanta feritate nemo,
Mitior qui non monitus fuisset,
Quando culturae patienter equam
Præbuit aurem.

Hoc studens præsta, monitis obædi,
Et preces votis adhibe frequentes,
Sic eris felix studijs, & aptus

Moribus æquis.

Hinc favor crescet tibi conditoris,
Rursus hinc multos pius adiunabis:

Pertin

Pertinax iram cumulat, vel auget
Crimine poenam.
Faxit ob Christum Deus, ut fideli
Mente commissum subeamus omnes
Munus, ac tandem capiamus almam
Ætheris aulam.

V. ANTE COENAM DOMINI.

I. Pro Salutaris sacra Coena usu.

O DEVS, nostros animos gubernans
Spiritu Sancto moderante sensus,
Ut Sacramenti meritis parato
Corde fruamur.

Da, Fides nunquam fragilis vacillet,
Applicans verbis dubias figuras:

Saluus est, missa ratione, qui scit
Credere Christo.

Christus at dicit moriturus ipse:
Hoc meum corpus: meus esto sanguis:
Porrigens panem, calicemq. plenum

Munere vini,
I Potus

Potus hinc sanguis, cibus estq; corpus,
Improbi sensus, licet his repugnent,
Tale cum nullus rationis usquam
Præbeat usus:

Da Fidem verbis habeamus ipsis,
Et necem Christi memores colamus,
Libera sacram quoties adimus

Sponte Synaxin

Criminis molem fateamur omnes
Corde contrito: novitas sequatur:
Proximum nostrum solido juvemus
Cordis amore

2. ITERVM PRO SALV- tari vsu Sacramenti Altaris.

TU Deus nobis Sobolem dedisti
Unicam, quæ nos nece de Barathri
Per crucis plagas, quoq; passionis
Elagra, redemit.

Factus hic nostra cibus est salutis
Filius, quo nos per eum salubrem

Impe

Impetraremus super alta caeli

Sydera vitam.

Supplices abs te petimus Jehovah,

Vt velis nobis facere appetitum,

Ad cibum talem, siquidem beatos

Reddit alumnos.

Spiritum sanctum, quoq; Christe nobis

Da, tuum corpus roseo liquore

Pectus in nostrum ut reprimamus, hoc

Rite fruamur.

3. VOTVM BREVE POST SVM-
tum Domini Corpus.

SIt tuum corpus mihi Christe pignus,

Eius instinctu super astra ducar:

Interim seruans animam, repelle

Arma Draconis.

4. VOTVM BREVE, POST
vsum Sanguinis Domini.

Hustus hic sanguis mihi Christe profit,

Qui mei causa fuerat profusus,

f 2

In

*In crucis ligno : recreatus hoc ad
Sydera ducar.*

VI. POST COENAM DOMINI.

**1. Ardens votum crebró dicendum,
post Sacrae Coenae usum.**

D*icimus iustas tibi Christe grates,
Corporis sancto, pariter cruoris
Quod bono nostros animos, Et ima
Corda cibasti.*

*Lignea corpus fuit hoc in ara
Mortuum, quando scelus expiasti:
Sanguis hic est, qui lateris refecto
Vulnere fluxit.*

*Mentibus te nos cupidis rogamus,
Ut velis semper tua dona nobis
Sic in hoc mundo miseris paterno
Tradere amore.*

*Da Sacramentum benè profit illud,
Quo piè nos iam fuimus refecti:
Pignus hoc certum maneat tuorum
Christe bonorum.*

2. Vo.

2. VOTVM CREBRIVS V-
SVRPANDVM, PRO SALVA-
ri Corporis & Sanguinis Domini
efficacia in nobis.

COrpus & Sanguis tuus, ô Redemptor
Gratiae causa duo qua dedisti,
Commodent vitæ, veniæq; certa
Signa ministrent.

Nostra custodi pie Christe membra
Angelis vires animi gubernata
Spiritu Sancto: ferat hoc paratum
Munus olympum.

3. ARDENS VOTVM, SESE
Deo semper commendandi.

Christe, qui fons es placidæ salutis,
Sum tuus, de te neq; me revellat
Quispiam, vitam tuam, ac in ipsa
Morte manebo.

Sum tuus cunctis pariter diebus,
Quos in his terris agitare pergo,

Sum tuus versans in aquis, Et omni
Climate mundi.

Sum tuus dulcem repetens quietem,

Sum tuus lectos iterum relinquens,

Sum tuus quando vigil apparandos

Tracto labores.

Sum tuus, verè mihi da Redemptor

Vt tuus semper maneam minister,

Vita non restat sine te, nec est spes

Vlla salutis.

Tu iuva nostras operas in arctis

Rebus, ac certum maneas Asylum,

Sive nos vita fruimur, vel ipsa

Fata subimus.

Nam sumus viui tua nos propago,

Mortui tandem tibi subiagemus,

Inde viuentes tua, mortuiq;

Turba manemus.



4. HOC

4 HOC VOTVM AVRE-
VM, BREVIUS COMPRE-
hensum, Elegiaco Idiomate.

Sum tuus, & de te nemo me CHRISTE reuelles.
Sum tuus in vita, sum tuus inq; nece.
Sum tuus in cunctis, quot habet mea vita, diebus,
Sum tuus in terra, sum tuus inq; mari.
Sum tuus in dulcem cum claudo lumina somnum,
Sum tuus à strato quando resurgo meo.
Sum tuus vt maneamq; tuus, Saluator I E SV,
Effice, nam præter te mihi nulla salus.

VII. ANTE CIBVM SVMTVM.

Appositis epulis benedicto CHRISTE precamur:
Corpora pane ciba, dogmate corda foue.

2. PAVLO ALITER.

OPater, O Fili, Sancti quoq; Flaminis aura,
Tu benedic escis, quas tua dextra dedit.
Corpora nostra cibus seruet, pro more creato.
Nutriat hanc animam dogmate, sermo tuus.
Nomino CHRISTE tho potuq; ciboq; fruamur,
Tu dabis æternum prosperitate cibum.

I 4!

3. SAP.

3. SAPPHICO GENERE.

Tu cibus nostris benedic Jehouah,
Quos dat indignis tua dextra nobis,
Dextra, quæ cunctis alimenta rebus
Tradere nouit.

Infer in nostrum Deus alme pectus
Ad tuas laudes ut alamur omnes:
Pane ceu corpus, foveas sacratio
Dogmate mentem.

VIII. POST CIBVM SVMTVM.

Sit tibi laus, epulis quod corpora nostra cibasti,
Pestiferam verbi tollito **CHRISTE** famem.

2. PAVLO ALITER.

Sancta Trias, unum triplici sub numine nomen,
Nos agimus grates pro bonitate cibi.
Tu benedic vita, sanos rege corporis artus,
Hostibus eiectis pacificato dies.
Corporis ac animæ semper bene pascito vires.
Per sobolem Christum, quo regis astra, Deum.

2. SAP.

3. SAPPHICO GENERE.

Gratias dignas agimus Redemptor,
Corporis vires benè quod cibasti,
Trade, quo sumus memores & horum
Christe bonorum.

Pendeant nostri pietate sensus,
Abs tuo nutu bonitatis almae:
Tu famem sancti remoueto verbi,
Nosq; beato.



Conclusionis Loco 3. sequun-
tur Elegiæ.

1. *Vt Deus Rom: Imperatori, prin-
cipibus militibusq; Germaniæ contra
Turcam feras auxilium.*

Surge Deus, Turcam nostris de finibus arce,
Es rabiem ingentem numine frange tuo.
Non etenim ob nostra grassatur crimina vitæ.
Sed propter nomen maxime **CHRISTE** tuum.

Finitimas ad bella voca rumoribus vrbes,
Ut nos auxilio consilioq; iuuent.
Induperatorem telis manortibus arma,
Ipsius & castris sint tua castra propè.
Militibus nostris vires animumq; ministra,
Hostibus eversis fulgida vt arma gerant,
Sic tibi perpetuas dicent pia carmina laudes,
Sic te Musa potens hic & vbiq; canet.

M. M. S. S. L. M.

2. Vt Deus Turcam vincat & victo-
riam Ecclesiæ celebrandam con-
cedat:

Quid malè Turca fremis? Quid nos tibi fecimus hosti
Soli D E O peccauimus: (Stil)

DEUS PATER PER FILIUM

In gratia nos corripe.

Quæsumus ex animo multâ vi destrue Turcam.

Tui sacrati nominis,

Et castitatis hostis est,

Destructor est Ecclesiæ.

Noster in hunc populus timidè fert arma coactus,

Is imbecillus est grege,

Hunc fortiter sed roborâ,

Tu vince, da victoriam.

Edinc

Hinc tibi perpetuas dicemus carmine grates,
Laudabimus potentiam,
Et quam daturus es sacram
Laudabimus victoriam.

Gregorius. M. G. P. L. Filius.

3. Preces contra Turcam ardentio- res nequaquam erunt irritæ.

Quando senes nequeunt pueri te, Turca, trucidant.
Arma gerit miles, paruula turba preces.

Fundat ubiq; preces pater & cum prole minister,
Queq; gerit gladium cum duce turma datum.

Credite non vnquam sunt irrita vota piorum,
Sed veniunt iusto certa trophæa gregi.

Hæc recreare queunt & pacificare fideles,
Cum Deus auxilium pro grauitate parat.

Voce modum noli perquirere: magnus in armis,
Multoties hostes fudit in orbe D E U S.

Ipse modis Varijs hanc nouit conditor artem,
Ipse Deus vanas non dabit esse preces.

Protinus hæc nobis patefient omnibus, anni
Seu fuerint longi tempore, siue breues.

Nempe boni vincent, & fundent iugiter hostes,
Dedecus incutient his timidosq; prement.

Efficient hæc tanta preces, palmamq; tenebunt,
Et patriam tota cum regione regent.

Ergo

*Ergo senes, iuuenesq̄, pijs insistite viciis.
Cetera curabit perficietq̄, DEUS.
Qui subitis vos militiam, non temnite scutum
Hoc fidei, cui dant robora certa preces.
His velut invictis Domino vos iungite vinculis,
Ac manibus vestris hostibus este graues.
Credite fidentes pro nobis numen olympi
Arma feret sternens robore castra sua.
Terror & exanguis mens, frangent acriter hostes,
Aer, aqua, terris, sulphure, flamma vorax.
Credite, quod tandem mirâ cum sorte peribunt,
Et subito casu, qui valuere. vuent.
Pœna sed aternos aterna hos punget in annos:
Sic reprimet summus Turcica castra Deus.*

EPIPHONEMA.

*Eritque antequam clamabunt audi-
am; Adhuc illis loquentibus exaudiamus
Esaia 65. 25.*

Vaticinium Propheticum.

I*mperium tandem Romanum cum prece vincet,
TURCA Tyrannus atrox vi grauiore rust.*



EPI-



Epigramma, Ad Candidum Lectorem.

Dum Mahomet a suis truculentus saxit in armis,
Bellâq; Christicolis sanguinolenta parat.
Nos precibus nixi sacra propugnâcla petamus,
Fortiter Angelicis vndiq; cincta choris.
Assa pius Rex hac, malè pressus ab hoste, petiuit,
Sensit & auxilium presidiumq; DEI.
Sed rogitas, illam que te via ducat in arcem?
PERLICII brevis hanc pagina quemq; docet.
Hanc manibus versans, repetas prece, mente, Fideq;
Cetera committas qui regit astra, DEO.
Non deerit turba DEUS, intima vota ferenti:
Ipse suis laqueis credite, TURCA ruet.

FIAT.

Martinus Sarnichius Cotb.



Regi

Register

Über diese An-
weisung wider den Türcken,

Die 1. Elegia, vnd bittliche Klage / darinnen
ernstlich gebeten / das Gott der Türcken
macht / welche seiner lieben Kirchen erbe
vnd erckfeinde sind / zubrechen wolle.

2. Aus dem Sächsischen Gebet wider den Tür-
cken.

3. Aus dem Brandenburgischen Gebet / wider
den Türcken.

4. Aus des Herren Lutheri wider den Türcken

5. Vmb Göttliche hülff / in diesen betrübten
vnd feindseligen zeiten.

6. Vmb Göttlichen Schus / vnnnd den lieben
frieden.

7. Vmb vergebung der Schuldt vnd erlassung
der Straffen.

8. Vmb die Regierung vnd auffnehmung Gots
tes / beyde im Leben vnnnd sterben sehr nützlich zu
gebrauchen.

9. Vmb den lieben Fried / Glauben vnd gutes
gewissen aus dem Syrach am 50. Cap.

10. Das

10. Das vns **CHRISTUS** mit seiner gnedigen
hülff/ sonderlich in der letzten hinnefart beywo-
nen wolle.

11. Das vns des Türcken Tyranney vnd wü-
ten/ keinen schaden zufüge.

12. Das Gott selbs stewarten wolle des Türcken
mord/ vnd vns gnediglich / ja siegreich befriedi-
gen.

13. Das Gott der **HERR** der grausamen Tür-
cken macht vnd gewalt selbs zerstören wolle.

14. Das Gott guten heilsamen Raht verleihe/
vns helffe vnd befriedige/ wider die Türcken.

15. Das Gott vnsern/ ja auch viel mehr seinen
Feinden den Türcken lust vnd liebe zum frieden
geben wolle.

16. Das Gott der **HERR** vns siegreich beystehe
wider den Türcken.

17. Das Christus durch sein letztes Gerichte /
beyde die Türcken vnd alle Ketzer desto ehe rich-
ten/ vnd vns vnter des befriedigen wolle / Aus
dem Herrn Luthero.

18. Das vns **GOTT** von allem vbel / vnd son-
derlich vielgedachten Feindes des Türcken Tya-
ranney erlöse. Ist eben das Vater vnser sehr
kurz gegeben.

Folgen

Folgen die zweeu Bittgefänge wider den Türcken.

1. Der Erste/auch zuuor gebreuchlich gewesen Anno 1566.
2. Der ander Bittgesang ist eben der 79. Psal. welchen D. Luther allzeit wider den Türcken gebetet.

Anhangelicher wenig vñbungen der
Gottseligkeit/ für die blühende Jugendt:
Abends zwey kurze vñd herrliche seuffzen.
Morgends auch zwey.
Vor dem Studieren/ zwey kurze.
Nach dem Studieren auch zwey.

Vor dem Abendmal des HERN.

1. Ein Ernstes seuffzen/ vmb den waren vñd heilsamen gebrauch des Leibs vñd Bluts Iesu Christi.
2. Ein anders vmb den rechten nutz dieses Sacraments.
3. Ein gläubiges seuffzen/nach der empfahung des Leibs Christi.
4. Ein Christliches seuffzen/nach der empfahung des Bluts Christi.

Nach

Nach empfangung des Sa- craments.

1. Ein Christliches Gebet vnd Seuffzen nach dem Abendmal des HERN.
2. Ein anders nach dem Abendmal des HERREN allezeit zu sprechen.
3. Ein ernstes Gebet vnd seuffzen sich teglich Gott zu befehlen.
Vor dem Essen / drey außerlesene kurze Seuffzen.
Nach dem Essen / auch drey außbündige seuffzen.

Zum Ende sind mit hinzu ge-
setzt / Die Chur vnd Fürstliche Gebete
te / wider den Erb vnd Erbfeind
den Türcken.

1. Das allgemeine der Kirchen im Churfürstenthumb Sachssen / gebreuchlich.
2. Der Kirchen im Churfürstenthumb Brandenburg / wider den Türcken.
3. Das allgemeine Gebet / wider den Türcken / in den Kirchen des löblichen Erbstiftes Magdeburg.

¶

4. Das

4. Das Fürkere / im gemelten hochlöblichen
Erksufft Magdeburg vbllich.

**Folgen andere auch kurze / we-
nige vnd zum teglichen gebrauch sehr
nützliche Gebete / wider den
Türcken.**

1. Das Erste / gezogen aus dem Gebet des Her-
ren Lutheri / wider den Türcken.

2. Das G D E den Türcken vertreiben vnd
kraftlos machen wolle.

3. Das Gott für seine Ehre / vnd unsere Wol-
fahrt / wider den Türcken selbs streiten / vnd sie-
gen wolle.

4. Aus der Historia / von S. Pauli bekerung
Act. 9. wider den Türcken.

5. Aus dem Schifflein Christi / Matth. 8. wider
den Türcken.

6. Aus der Histori vom Aussätzigen Juden /
vnd Sichtbrüchigen Knecht zu Capernaum /
Matth. 8.

7. Begründet auff Gottes befehl vnd Christi
verdienst.

8. Gleich einer Collecten.

Zum

Zum Beschluß drey Elegien.

1. Das Gott Röm. Kayf. May. Obersten vnd Kriegheuten gnedige hülffe thue wider den Türcken.
2. Das Gott selbst den Türcken vberwinde.
3. Das Gebet wider den Türcken so bußfertigen thun/ wird nicht vmbsonst sein.

Darauff eine Prophetische Weis-
sagung.



K 2

INDEX

I N D E X.
P R O P V G N A C V
L I H V I V S C O N T R A
T U R C A M.

ELEGI A I. Qua petimus, ut Deus
conterat fortitudinem Turcarum, sue
Ecclesiae hostium.

2. Ex publica Saxoniarum Ecclesiarum
precazione contra Turcam, excerpta.

3. Ex publica Marchicarum Ecclesiarum
precazione, contra Turcam, deprompta.

4. Quod Turcico Tyranno nihil omnino
peccauimus, Ex Luthero.

5. Pro auxilio diuino, in genere.

6. Pro defensione diuina & pace, in gene-
re.

7. Pro Remissione culpa & poena, in ge-
nere.

8. Pro diuina gubernatione in vita &
morte

morte, semper, imò singulis & horis &
momentis, agitanda.

9. Pro consequenda pace & fide, in gene-
re ex Syracide cap. 50.

10. Ut Christus nobis auxilium ferat, o-
mnes conatus fortunet, & felicem ac salu-
tarem mortis horam largiatur.

11. Ne Turcarum seuitia & Tyrannis no-
bis noceat.

12. Ut Deus ipse frangat furorem Turca-
rum, & nos clementer pacificet.

13. Ut Deus comminuat vires Turcarum
Ecclesie sue hostium.

14. Ut Deus consilia contra Turcam regat,
auxilium afferat, & tranquillitatem con-
cedat.

15. Ut Deus Turcis, sue Ecclesie hostibus,
pacis amorem verum largiatur.

16. Ut Deus auxilio suo nobis presto adsit
contra Turcam.

17. Ut Christus Turcam & omnes sui

nomini hostes iudicio suo tantò citius opprimat, nosq; interea, ab omni tyrannide, Sancta Trinitas liberet: Ex Luthero.

18. Pro remotione belli, quod Turca orbi Christianorū inferre conatur: Pater noster.

Sequuntur Ode contra Turcam

Quatuor.

Quibus ardenter petimus, vt Deus potentiam Turcarum suæ Ecclesiæ hostium infringat.

1. Ode Sapphica.
2. Phalætia.
3. Iambica Dimetra.
4. Ode, eiusdem generis: est ipsum Pater noster.

Appendix, selectiorum pietatis exercitiorum pro iuuentute, Et quidem ad hereditatem filiorum DEI consequendam inseruiens.

1. Vesper. Iria breuissima exercitia pietatis, diuerso carminis genere scripta.

Ante

2. Mane similiter tria, quoq; inclusa diuerso
sō carminis generi.

3. Ante Studia Literarum, Quatuor
oda afferuntur comprehensa diuerso carmi-
nis genere.

4. Post Studia Literarum, Tres modò po-
nuntur oda diuersi generis.

5. Ante cœnam Domini, Quatuor vota
Sapphica adducuntur.

6. Post cœnam Domini, Quatuor simili-
ter vota diuersa traduntur.

7. Ante cibum sumtum, Tria vota tum
breuissima tum selectissima communican-
tur.

8. Post cibum sumtum totidem vota ar-
dentissima inculcantur iuuentuti studiosæ.

Conclusionis loco tres sequuntur

Elegie,

1. Ut Deus Rom. Imperatorè, principibus
& militib. Germ. contra Turcam ferat au-
xilium.

K 4

2 Ut

2. Ut Deus Turcam vincat & victori-
am Ecclesiæ celebrandam concedat.

3. Preces contra Turcam ardentiores ne-
quaquam fore irritas.

Huic subiungitur Vaticinium Prophe-
ticum.

Clausulam obtinet Epigramma ad
candidum Lectorem, propugnaculum
hoc Perlitium fideliter com-
mendans.



Folget

Folget endlich
eine Bermanung / Hoffnung /
vnd Trost der Schrifft.

1. Samuel. 14. v. 6. Es ist dem HERR-
ren nicht schwer / durch viel oder wenig
helffen.

1. Maccab. 3. 18. Der Sieg kömpt
vom Himmel / vnd wird nicht durch grosse
menge erhalten.

Exod. 15. 3. Der HERR ist der rechte
Kriegsman.

Pf. 18. 30. HERR mit dir kan ich Kriegs-
volck zerschmeissen / vnd mit meine Gott
ober alle mawren springen.

Pfal. 50. 15. Kuff mich an in der not /
so wil ich dich errettē / so soltu mich preisen.

Pfal. 145. 18. Der HERR ist nahe / al-
len die in anruffen / allen die ihn mit ernst
anruffen / Er thut was die Gottfürchti-
gen

gen begeren / vnd höret ihr schreyen vnd
hilfft ihnen.

Marc. 11. 24. Alles was ihr bittet in
euerm Gebet / gleubet nur / das ihrs em-
pfahen werdet / so wirds euch werden.

Matth. 18. 19. wo zween eins werden
auff Erden / worumb es mir ist / dz sie bit-
ten wollen / das sol inen widerfahren von
meinem Vater im Himmel. Denn wo
zween oder drey versamlet sind in meine
Namen / da bin ich mitten vnter men.

Esa. 65. 25. Es sol geschehen / Ehe sie
ruffen / wil ich antworten / vnd wenn sie
noch reden / wil ich hören.

Luc. 18. 1. Man sol allezeit beten vnd
nicht laß werden.

Psal. 34. 5. Welche den HERRN an-
sehen vnd anlauffen / dere angesicht wird
nicht zu schanden. Da dieser Elende rieß /
höret der HERR / vnd halff ihm aus allen
seinen nöthen. Der Engel des HERRN
lagert

lagert sich vmb die her / so ihn fürch-
ten vnd hülfte men aus. Schnecket vnd
sehete wie freundlich der HERR ist / wol
dem der auff ihn trawet.

Habacuc. 2. 3. Ob sie / die hülfte / aber
verzeucht / so harre ihr / sie wird gewißlich
kommen vnd nicht verziehen.

Joel. 2. 12. So spricht nun der HERR:
Bekeret euch zu mir / von ganzem hertze /
mit fasten / mit weinen / mit klagen. Zu-
reisset ewre hertzen / vnd nicht ewre klei-
der / vnd bekeret euch zu dem HERN ew-
ren Gott. Denn er ist gnedig / barmher-
zig / gedültig / vnd von grosser güte / Vnd
Kewet ihn bald Der Straffe.

Esa. 41. 10. Fürchte dich nicht / ich bin
mit dir / weiche nicht / Denn ich bin dein
Gott. Ich stercke dich / ich helffe dir auch.
Ich erhalte dich / durch die rechte hand
meiner Gerechtigkeit. So fürchte dich
nicht du Bürmlein Jacob / jr armer haufs
fe

se Israel. Ich helffe dir/spricht der Herr/
vnd dem Erlöser der heilige in Israel.

Esa. 48.11. Umb meinet willen / ja
vmb meinet willen wil ichs thun/das ich
nicht gelestere werde. Denn ich wil mei-
ne Ehre keinem andern lassen.

2. Maccab. 15.27. Mit den henden
schlugen sie / mit den hertzen aber schryen
sie zu Gott.

Psal. 52. 3. Was trohestu denn du
Tyrannt/das du kanst schaden thun? So
doch Gottes güte noch teglich weret/etc.

Prou. 16.18. Wer zu grund gehen sol/
der wird zuuor stolz / vnd stolzer muht
kämpf vor dem fall.

1. Keg. 20.11. Der den Harnisch an-
leget/sol sich nicht rühmen/ als der in hat
abgeleget.

Esa. 37.28. Ich kenne deine Wonun-
ge/deinen außzug vnd einzug/ dein toben
wider mich. Weil du denn wider mich to-
best/

best/ vnd dein stolz herauff für meine Eh-
ren kommen ist/ wil ich dir einen Ring an
die Nasen legen / vnd ein Gebiß in dein
Maul / vnd wil dich des weges wider
heimführen / des du komen bist. v. 35. Denn
ich wil diese Stadt schützen / das ich ihr
außhelffe vmb meinen willen / vnd vmb
meines Dieners Davids willen.

Ezechiel. 38. 21. Ich wil über in / Gog
vnd Magog / ruffen dem schwert auff
allen meinen Bergen / spricht der HERR
HERR : Das eines jeglichen schwert sol
wider den andern sein. Vnd ich wil ihn
richten mit Pestilenz vnd blut / vnd wil
regnen lassen Platzregen / mit Schlossen /
Feuer / vnd Schwefel / über ihn vnd sein
Heer / vnd das grosse Volk das mit ihm
ist.

Ezech. 39. 3. Ich wil dir den bogen aus
deiner lincken hand schlagen / vnd deine
Pfeile aus deiner rechten hand werffen.
Auff

Auff den Bergen Israel soltu niderge-
legt werden / du mit all deinem Heer / vnd
mit dem Volck / das bey dir ist. Ich wil
dich den Vogeln woher sie fliegen / vnd
den Thieren auff dem Felde zu fressen ge-
ben / du solt auff dem Felde darnieder ligē:
Den ich der HErr hats gesagt. Ich rede
es / vnd thue es auch spricht der HErr
Ezech. 37. 14. Denn ich bin der HErr
der nicht leugt. Mal. 3. 6.

Apocal. 20. 9. Vnd es fiel das ferwer
von Gott aus dem Himmel / vnd verzehret
sie / vnd der Teuffel / der sie verführet ward
geworffen inn den ferwigen Psuel / vnd
Schwefel / da das Thier / vnd der falsche
Prophet war / vnd werden gequelet wer-
den tag vnd nacht / von Ewigkeit zu E-
wigkeit.

Allein Gott die Ehr / vns Menschen
Fried / vnd wolgefallen / Amen.

Errata



Errata Typographica

N.B. Ein Pünctlein nach des bogens
Blat gesetzt / bedeut die erste seite. Zwey
Pünctlein die ander seite oder
Column / Also:

W 1: im 10. Vers lies: dem grechten teil. v. 12. denn
rechtm v. 14. ihr arbeit. A 6. v 20. verdient. A 7.
v. 3. gerechtigkeit v. 11. Allmechtige barmherzige.
B 1: v. 4. gedeyn. B 3: v. 13. las vnser hoffn nicht
werdn. B 5. v. 2. hilff. B 7: v. 20. vnnnd freund-
schafft hab an allem ort / B 8. v 10. morden/ rauben.
C 1: v 11. gdukt. C 2. v 18. vntrew. C 2: v 18. Türckisch.
C 3. v. 3. HERR v 15. heidn. C 4. v 1. vnd schon. C 5:
v 13. behaltn. C 6: v 17. fass. C 7: v 5. bringt. v 6. dein
Geist. C 8: v 11. ewigr. D 8. v 7. befehren. E 8: v 3. dies
son S 7. v 2. Ecclesiarum. G 3. v 18. regis H 1. v 11.
augusta.

Candido Lectori.

F Orsitan errauit si quando Typographus ere.)
Ex oculis sumens singula verba suis:
Auffer onus vitij restantis, candide Lector,
Corrige mendosas dexteritate notas.
Error enim commune malum est mortalibus, vnde
Crebrior in salamis, crebrior inq, typis.

P. U. C.

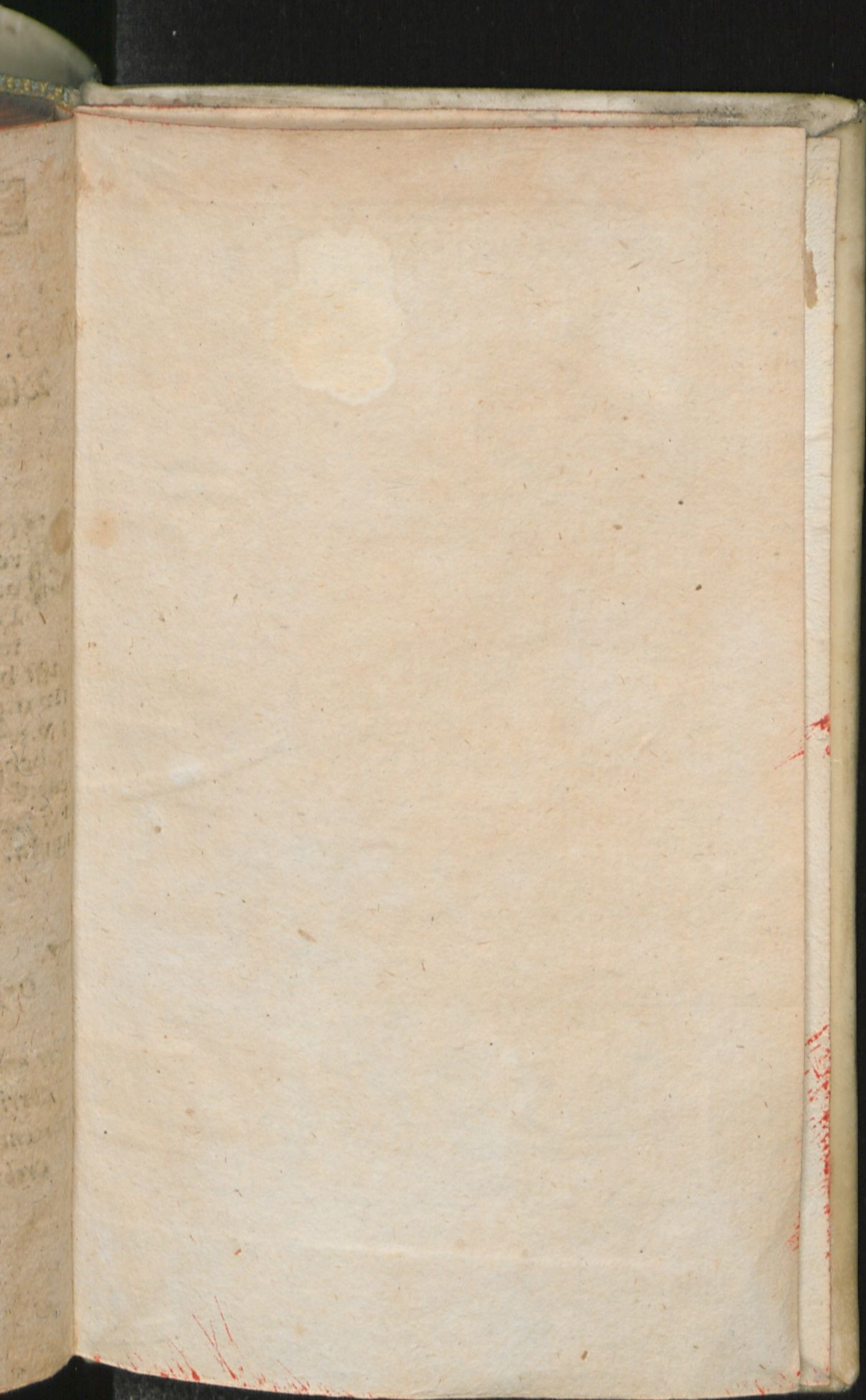
[Faint rectangular stamp or header at the top of the page]

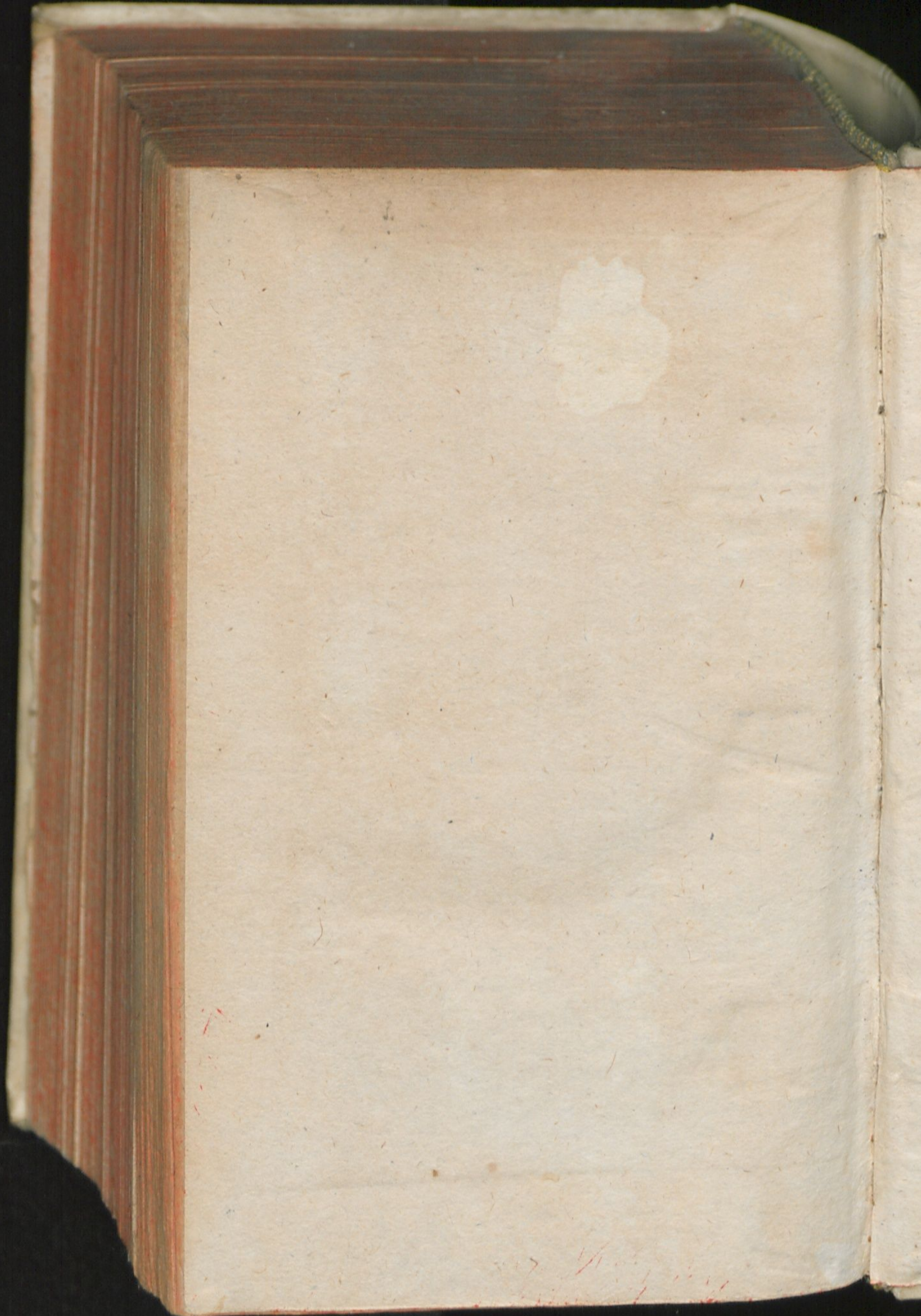
[Faint, illegible text in the upper section of the page]

[Faint, illegible text in the middle section of the page]

[Faint, illegible text in the lower section of the page]







AB: 154 287

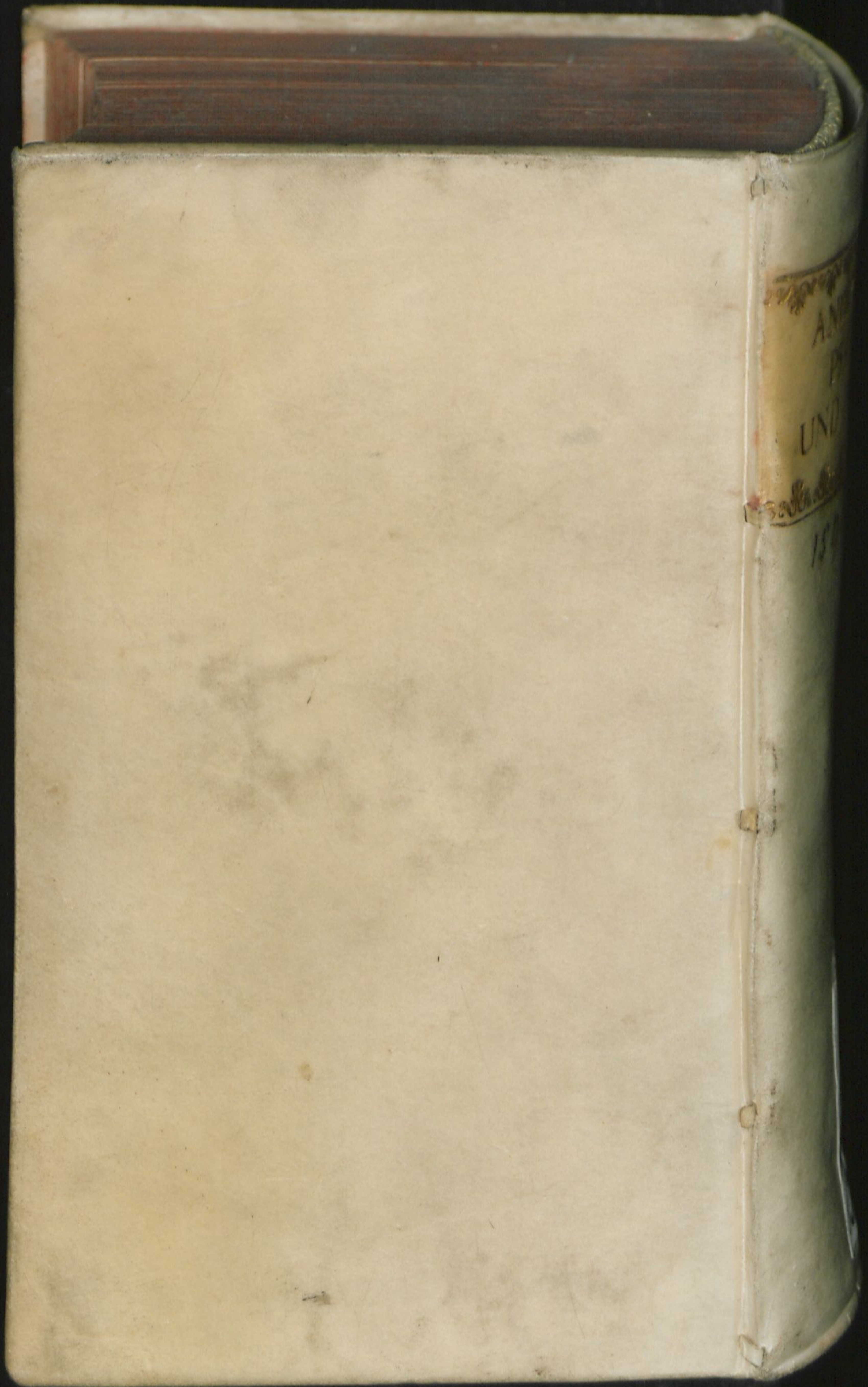
ULB Halle 3
001 519 964



56

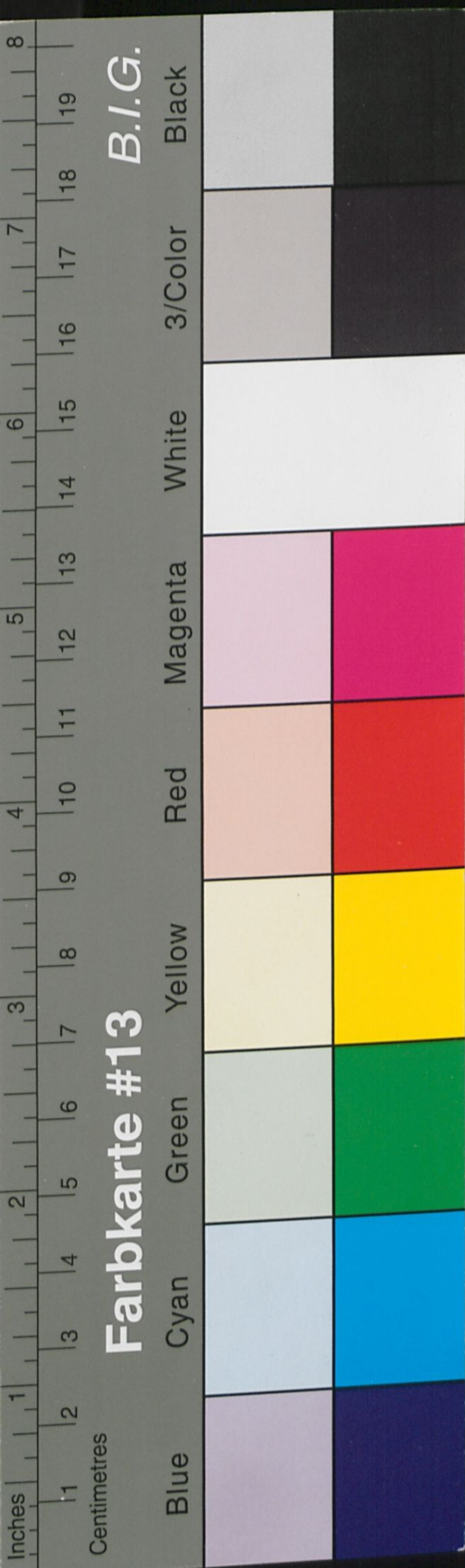
207





AM
UND
157





CONTRA TVRCAM
PROPVGNA CVLI,
TVM RELIGIOSI, TVM POE-
tici, euidens demonstratio.

Das ist:

**Ein gewisse anweisung zur vn-
überwindlichen Festung / des lieben Ge-
betts zu Gott / wider den Erb vnd Erbfeind
Christliches Namens / den Türcken.**

Da auch die Chur : vnd Fürsliche Gebete / wis-
der disen Tyrannen / mit sampt wenig anderen Christ-
lichen aufferlesenen vbungem / am Ende sind
mit hinzu gesetzt :

Durch

M. GREGORIUM PERLITIVM, L.

Die Ordnung allerseits wird das Register geben.

Prouerb. xviii.

Turris fortissima nomen Domini.

Der Name des Herren ist ein festes Schloß /
der Gerechte leufft hin / vnd wirdt beschirmet.



Wittenberg /

Gedruckt durch Christoph : Axin.

Anno cl. Is. XCIII.

5

124-0-121

